

LEBEN IN DER FRAUEN KIRCHE

September – Dezember

3|2015



KOMMT,
UND GEHT
IN FRIEDEN!

10 JAHRE
LEBEN IN DER
FRAUENKIRCHE
DRESDEN

2005 – 2015

Jubiläumsausgabe

10 Jahre Frauenkirche



30.10.2005 – Konzert zum Kirchweihfest



Liebe Freundinnen und Freunde der Frauenkirche,

das nicht mehr sehr gebräuchliche Wort Gnade beschreibt es wohl am besten. Im biblischen Gebrauch changiert der Begriff zwischen Dankbarkeit, Geschenk und Glück. Gnade ist es, wenn wir auf 10 Jahre Leben in der wiederaufgebauten Frauenkirche zurückblicken dürfen.

Nicht nur, dass die Dankbarkeit groß ist allen gegenüber, die den Wiederaufbau ermöglicht und die finanziellen und inhaltlichen Grundlagen geschaffen haben, mit denen ein vielfältiges Leben in der Frauenkirche gestaltet werden konnte. Auch denen ist zu danken, die als Haupt- oder Nebentätliche, als Freunde und Förderer, als Kooperationspartner, Berater und Träger der Arbeit mitgeholfen haben, dass die Frauenkirche ein lebendiges Gotteshaus werden durfte, das viele – auch über die Grenzen einer verfassten Kirche hinaus – zum Innehalten einlädt und sie teilhaben lässt an einer Stein gewordenen Versöhnungsgeschichte.

Glück stellt sich ein, das manchen berührt still werden lässt, ob er als Gast oder als Mitwirkender im Leben der Frauenkirche vor Ort ist. Und nicht zuletzt erleben viele die Rückkehr des lebendigen Hauses in das Ensemble des Dresdner Stadtbildes als ein Gottesgeschenk, das in seiner Dimension noch nicht ausgelotet ist.

Möge der Friedensgruß des Auferstandenen »Friede sei mit euch!« (Joh.20,21) weiterhin in der Kirche so hörbar werden, dass viele Menschen sie aufsuchen und zum Segen für andere werden.

Seb. Feydt

Ihr Pfarrer Sebastian Feydt

Christine Gräfin von Kageneck

Ihre Christine Gräfin von Kageneck

H. Treutmann

Ihr Pfarrer Holger Treutmann

Inhaltsverzeichnis

2	Große Dankbarkeit
4	Veränderung an der Spitze der Gremien
5	10 Jahre »Leben in der Frauenkirche«
8	Beständig lebendig
12	Glückwünsche zum 10. Kirchweihfest
14	Jan Vogler gratuliert
15	Kanon zum Weihemotto 2015
16	Initiativreich und unbeirrt
17	Orgelmusik mit Anspruch
18	Kirchenführer erinnern sich
20	Große Ziele erfordern großes Engagement Spendenwesen der Frauenkirche
26	Wir bauen auf Sie!
28	10 Jahre Bauwerkswartung und -erhaltung
30	Hohe Ehrung für eine kühne Idee
31	Forum Frauenkirche
32	Macht hoch die Tür, die Tor macht weit
33	Geistlicher Morgenstart Nachtschwärmen für Kinder
34	Auf zur Peace Academy 2016!
36	Frauenkirchen-Bachtage
37-68	Veranstaltungskalender
69	Service
70	Auf einen Blick

Große Dankbarkeit

Landesbischof Jochen Bohl tritt nach 11 Jahren in den Ruhestand

Als Direktor des Diakonischen Werkes Sachsen verfolgte Oberkirchenrat Jochen Bohl den Wiederaufbau der Frauenkirche unmittelbar. Von den Höhenzügen Radebeuls aus war das Wachsen der Kirche ebenso zu sehen wie die Bedeutung, die dem dank bürgerschaftlichen Engagements und internationaler Unterstützung zurück gewonnenen Gotteshaus zuwuchs.

Schon unmittelbar nach seiner Wahl und der Einführung in das leitende geistliche Amt durfte Landesbischof Jochen Bohl ein Zeichen der Versöhnung entgegen nehmen. Es war ein bewegender Moment, als 2005 das Nagelkreuz aus Coventry der Dresdner Frauenkirche übergeben wurde. Eine enge Verbindung zu den anglikanischen Geschwistern in Coventry nahm ihren Lauf, die die gesamte Amtszeit prägen sollte und in der freundschaftlichen Verbundenheit zu Bischof Christopher Cocksworth einen besonderen Ausdruck ökumenischen Wirkens fand.

Unvergessen bleiben auch die Gelegenheiten, in denen die erbetene und geschenkte Versöhnung greifbar wurde: Unter anderem bei der feierlichen Übergabe der von der Stiftung Frauenkirche Dresden bei dem Dresdner Künstler Helmut Heinze in Auftrag gegebenen Arbeit »Chor der Überlebenden« in der alten Kathedrale in Coventry. Oder am 13. Februar 2015, als der Landesbischof neben Bundespräsident Joachim Gauck auch den Erzbischof von Canterbury, Justin Welby, und weitere Gäste in der Frauenkirche begrüßen durfte.

Zu den ihn besonders bewegenden Gottesdiensten und Feierlichkeiten in seinem geistlichen Wirken gehört die Weihe der Frauenkirche am 30. Oktober 2005. Ein großes Werk war vollendet. Es galt, neben der tief empfundenen Dankbarkeit für die Leistung des Wiederaufbaus und die Unterstützung aus aller Welt die Bedeutung der



Jochen Bohl

wieder errichteten Kirche für die Entwicklung der Landeshauptstadt Dresden und des Freistaates Sachsen; aber ebenso innerhalb der deutschen und europäischen Einigungsprozesse als geistliche Quelle des Friedens und der Versöhnung heraus zu stellen.

In der ihm eigenen Sprache und prägnanten Klarheit ist es Landesbischof Bohl gelungen, sowohl die geistige als auch die friedenspolitische Dimensionen der Botschaft der Frauenkirche zu verkündigen.

Stets war ihm dabei eine große öffentliche Wahrnehmung zuteil. In einzigartiger Weise beim Besuch des amerikanischen Präsidenten Barack Obama im Frühsommer 2009 zusammen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel in der Frauenkirche, als Jochen Bohl die Gäste mit der Kirche vertraut machte und seinerseits beeindruckt war von dem Verständnis Obamas für ihre Botschaft.

Ein fortwährendes Interesse hatte Landesbischof Jochen Bohl an der Vermittlung der Botschaft der Frauenkirche in die nächste Generation. Schon das Jugendfestival EVA 2008 war von ihm mit initiiert worden. Die folgenden internationalen Jugendbegegnungen der Peace Academy seit 2010 wurden



Im Gespräch mit Barack Obama 2009

auch deshalb zu so erfolgreichen verbindenden Veranstaltungen, weil sie durch starke Impulse von Jochen Bohl geprägt waren und sich seiner Unterstützung und der seiner Mitarbeiter – mitunter auch gegen Widerstände – gewiss sein durften.

In den elf Jahren seiner Amtszeit hat Jochen Bohl mehr als fünfzig Predigten in der Frauenkirche gehalten. Eine besonders große Reichweite und Ausstrahlungskraft erzielte er mit den zahlreichen im Fernsehen übertragenen Gottesdiensten; regelmäßig am Neujahrstag.

Dankbar darf die Stiftung Frauenkirche auf ein Jahrzehnt zurückblicken, in dem Jochen Bohl dem Kuratorium vorstand. In dieser Funktion oblag ihm auch die Einladung der Friedensnobelpreisträger Dr. Mohamed ElBaradei und Martti Ahtisaari in die Frauenkirche.

Anlässlich des bevorstehenden zehnjährigen Jubiläums der Weihe der Frauenkirche im Oktober 2015 schrieb Jochen Bohl in dem von der Fördergesellschaft der Frauenkirche initiierten Jahrbuch der Frauenkirche 2014: »Sie hat sich zu einem geistlichen Zentrum des deutschen Protestantismus entwickelt. Das Leben an der Frauenkirche ist der Vision von einem Zentrum des Friedens verpflichtet und entwi-

ckelt sich in eindrucksvoller Weise.«
Wer diese Einschätzung teilt, halte sich vor Augen: Es war das segensreiche Wirken von Landesbischof Jochen Bohl in der Stiftung Frauenkirche Dresden, das die geistlichen Grundlagen für diese Entwicklung hat wachsen lassen.

So hat das Motto des Wiederaufbaus seine Fortsetzung gefunden: In dem Brückenbauer Jochen Bohl. Durch die von ihm gelebte Bitte um Versöhnung. Und dank seines starken Glaubens, mit dem er Andere stärkt.

Gottes Segen begleite Landesbischof i.R. Jochen Bohl auf allen seinen Wegen.
Sebastian Feydt und Holger Treutmann

Veränderung an der Spitze der Gremien

Im Mai bzw. im Juni 2015 wurden der neue Landesbischof der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens sowie der neue Stiftungsratsvorsitzender der Stiftung Frauenkirche Dresden gewählt.



Die 27. Landessynode der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens wählte am 31. Mai 2015 Pfarrer Dr. Carsten Rentzing zum zukünftigen Landesbischof der sächsischen Landeskirche. Die Amtseinführung erfolgte in einem Festgottesdienst am 29. August 2015 in der Dresdner Kreuzkirche. Dr. Carsten Rentzing folgt Landesbischof Jochen Bohl, der als geborenes Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Frauenkirche Dresden in den zurückliegenden elf Jahren den Vorsitz dieses Gremiums innehatte.

Pfarrer Rentzing waren nach seinem zweiten theologischen Examen Pfarrstellen in Annaberg Buchholz und Mark Neukirchen übertragen. Zuvor hatte er in Berlin,

Frankfurt a.M. und Oberursel Rechtswissenschaften, Philosophie sowie Evangelische Theologie studiert. 2003 wurde er an der Universität Leipzig mit einer Arbeit zur Rede vom Bösen bei Karl Barth und Martin Luther promoviert. Seit 2008 ist er Mitglied der sächsischen Landessynode. Darüber hinaus wirkt der gebürtige Berliner in den Synoden der EKD und VELKD mit. Pfarrer Dr. Carsten Rentzing ist verheiratet und hat vier Kinder.

Der Landesbischof wird im Gottesdienst zum zehnten Kirchweihfest am 25. Oktober 2015 erstmalig in der Frauenkirche predigen.



Am 2. Juni 2015 wählte das Kuratorium der Stiftung Frauenkirche Dresden Joachim Hoof, Vorstandsvorsitzender der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, zum Vorsitzenden des Stiftungsrates. Joachim Hoof tritt die Nachfolge von Dr. Bernhard Walter an, der dem Stiftungsrat über 20 Jahre vorstand und im Januar dieses Jahres verstorben war.

»Ich danke den Mitgliedern des Kuratoriums für ihr großes Vertrauen«, sagte Joachim Hoof und betonte: »Ich werde mich dafür einsetzen, die Frauenkirche weiter als eine offene Kirche nach außen zu tragen; als eine Kirche, in der Menschen Religion und Kultur, Dialog und Einkehr gleichermaßen leben können und in der

sich Vergangenheit und Zukunft stets neu begegnen. Die Frauenkirche ist nicht nur ein Baukunstwerk und Symbol für Versöhnung. Sie ist ein Haus, in dem sich Menschen respektvoll austauschen und das als Sprachrohr für freiheitliches Denken in unsere Stadt und in die Welt hinein wirkt.« Der gebürtige Remscheider lebt seit 1991 in Sachsen. Durch seine vielfältigen Engagements in Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur ist Joachim Hoof regional und international stark vernetzt.

»Joachim Hoof bringt nicht nur die Fähigkeit mit, verschiedene gesellschaftliche Bereiche zusammen zu führen, sondern schafft es durch sein offenes Wesen auch, Menschen zu begeistern«, sagt Landesbischof Jochen Bohl anlässlich der Wahl. Der sächsische Ministerpräsident Stanislaw Tillich bekräftigt: »Wir freuen uns sehr, Joachim Hoof für den Stiftungsratsvorsitz gewonnen zu haben. Ich bin überzeugt, dass er sich mit Sachverstand und Herz für die Frauenkirche als Wahrzeichen für Dresden, Sachsen und die Welt einsetzen wird.«

BIS hierhin 281 Stufen zu bewältigen

SEIT 2005 1.696 Spender

10 (zehn) Jahre Alle sind ganz herzlich willkommen

5 Emporen **8.245** alte Werksteine **750** Taufen **8** Glocken läuten in 2 Glockenstuben **1.272** Konzerte

in der ca. 20.000 Kirchenführungen seit 2005 **2 Millionen Besucher pro Jahr**

FRAUENKIRCHE DRESDEN

Kommt, geht über 300 Trauungen seit 2005 **und** 1.651 Gottesdienste seit 2005

zehn Tage lang **5.107** Andachten seit 2005 **in 2015**

Feiern Sie mit UNS! Frieden

22. OKTOBER – 31. OKTOBER 2015
FESTGOTTESDIENSTE · FESTKONZERTE · SONDERFÜHRUNGEN
TÄGLICHE ANDACHTEN · ORGELKLÄNGE · FAMILIENVORMITTAG



5. Kirchweihfest 2005

10 Jahre »Leben in der Frauenkirche«

Die Frauenkirche ist ein Symbol. Auch andere Städte haben solche Symbole: Hamburg den »Michel«, London den Tower, New York die Freiheitsstatue. Dresdens Symbol aber ist als ein zerstörtes Gebäude gewachsen. Als Kirchenraum war dieses Symbol 60 Jahre lang abwesend. Dann wurde es wieder aufgebaut und die für einen Kirchenraum eigentlich absurde Frage nach dessen Nutzung stand im halbfertigen Raum. Wie füllt man ein Symbol – von Sonntag bis Samstag, von 10 bis 22.22 Uhr? Beantwortet werden musste diese Frage innerhalb vielfältiger Spannungen: Zunächst steht der fertige Raum in all seiner Pracht im Widerspruch zur »Nutzung« der Ruine als Ort des Gedenkens und Festhaltens am Leid der Bombennacht. Sodann wird das Symbol getragen von einem Dreigespann aus Kirche, Stadt und Freistaat. Schließlich haben viele Menschen viele Interessen – Spender, Gremien, Förderer, Experten, um nur einige zu nennen. Wie also füllt man ein Symbol, das in des Wortes ursprünglicher Bedeutung tatsächlich viele und vieles zusammenwirft?

Seit 10 Jahren nun stehen die Antworten im Raum, und es kommen immer neue hinzu. Um die Vielfalt

auch nur annähernd vor Augen zu führen, nenne ich einige Eckpunkte: Offene Kirche, stündliche Impulse, Früh-, Mittags- und Abendandachten, zwei sonntägliche Gottesdienste, geistliche Sonntagsmusiken, Orgelkonzerte, Symphoniekonzerte, Lesungen, Nachtschwärmer-Meditationen, das FORUM FRAUENKIRCHE, Podiumsdiskussionen, Vorträge, Reden von Friedensnobelpreisträgern und die Peace Academy.

Das alles ist nicht beliebig, sondern es folgt drei Spuren, die aus der Vergangenheit des Symbols in die Gegenwart führen.

1. Das Symbol Frauenkirche ist eine Kirche. So wurde und wird sie genutzt in der Fülle des nur irgend personell Möglichen – mitten in der Stadt, offen für alle.
2. Das Symbol Frauenkirche ist ein Theater. Schon die Architektur macht es deutlich, von der sich viele Theaterbauten herleiten. Religion und Darbietung waren ursprünglich eins, Musik und Glaube gelten im Evangelischen seit jeher als zwei Seiten einer Medaille. Daher die Konzerte: Sie machen Transzendenz erfahrbar – in aller Offenheit und Mehrdeutigkeit, die zur Kunst gehört wie zur Offenbarung.

3. Das Symbol Frauenkirche ist ein Mahnmal des Friedens. So nahe dies liegt, und so klar es immer war, dass schon der Bau der Kirche und die versöhnenden Gesten aus Großbritannien und Polen ein Akt des Friedens darstellten, so schwer ist es doch, »Frieden« zum Leben zu erwecken. Denn Leben bedeutet zusammenkommen, sprechen, feiern. Öffentlich wirksam geschieht dies nur in Veranstaltungen. Die aber ergeben sich nicht wie Gottesdienste von selbst. Man muss sie planen, durchführen und dafür werben. Dies geschieht in den vielen Vorträgen, Diskussionen und am sichtbarsten vielleicht in der Peace Academy.

In den letzten 10 Jahren ist es aber nicht nur gelungen, diese drei Säulen des Lebens in der Frauenkirche aufzubauen, sondern sie auch zu verbinden. Wie in einer besonderen Form der Dreieinigkeit verkörpern die genannten Dimensionen das Christentum in seiner heutigen urbanen Gestalt. Auch in einem Vortrag in der Frauenkirche begegne ich meinem Glauben. Auch in einem Konzert finde ich den Frieden, den ich brauche, um für andere da sein zu können. Auch in einem Gottesdienst fliehe ich nicht vor der Welt, sondern bin an diesem besonderen Ort doch mitten in der Stadt. Das Symbol Frauenkirche steht schließlich für diese Stadt. Wer ein Bild für Dresden sucht, zeigt die Frauenkirche (nur ein Kaltgetränk macht hier eine Ausnahme). Die Schlangen der Touristen sind kürzer geworden in den letzten Jahren, aber sie sind immer noch länger als in anderen Kirchen nördlich der Alpen.

Als die Kirche vor 10 Jahren geöffnet wurde, hatte ich eine Vermutung. Es würde die Kirche sein, die über kurz oder lang von diesem Symbol übrigbleibt. Nur sie, so nahm ich an, hat als Institution den langen Atem, der mit der Lebensdauer der Steine Schritt halten kann. War die Annahme richtig? Bis heute nicht: Weder die weltlichen Träger noch die Besucher haben sich zurückgezogen. Die Schlangen der Menschen vor dem Eingang zur Kirche blieben viel länger lang, als ich gedacht hatte. Und die mitleidig-erstaunte Nachfrage, ob es denn keine Gemeinde gäbe in dieser Kirche, verstummt allmählich angesichts der Fülle des Lebens in dieser Kirche. Und das ist gut so. Denn schon das

lutherische Grundbekenntnis aus dem Jahr 1530 bestimmt, dass Kirche dort sei, wo das Evangelium rein gepredigt und die Sakramente ordentlich gespendet werden. Und dafür sollten doch zumindest die vielen Bischöfinnen und Bischöfe gesorgt haben, die bisher in der Frauenkirche gepredigt haben. Und so muss ich wohl noch sehr lange warten, um zu sehen, ob ich Recht behalte. Wirklich widerlegen kann mich ohnehin nur die Kirche selbst, wenn sie sich von diesem Ort innerlich oder äußerlich zurückziehen sollte. Aber das sei ferne! Die Frauenkirche ist ein Symbol – des Friedens, des Willkommens an alle Menschen guten Willens und der erhebenden, strahlenden, freudigen Kraft des Glaubens. Eine Kirche, die das aushält, wird in dieser Kirche leben – offen und international wie die Universität dieser Stadt. Apropos: Warum gibt es in Dresden eigentlich noch keine Universitätskirche?

Prof. Dr. Christian Schwarke



Weihe der Frauenkirche Dresden 2005

CHRONIK DER FRAUENKIRCHE

10 JAHRE

LEBEN IN DER FRAUENKIRCHE



■ Gottesdienste & Andachten
 ■ Konzerte & Kirchenmusik
 ■ Vorträge & Lesungen
 ■ Offene Kirche
 ■ Bauwerk
 ■ Besondere Gäste
 ■ Weitere statistische Angaben
 ■ Weitere Ereignisse

Beständig lebendig

Die Frauenkirche Dresden blickt auf die erste Dekade seit der Weihe 2005: zehn Jahre mit einer Angebotsfülle und -vielfalt, die ihresgleichen sucht. Der Versuch einer Rückschau muss lückenhaft bleiben, und doch lohnt er.

Ein Haus Gottes

Geistliche Angebote sind der Pulsgeber der Frauenkirche. In zehn Jahren wurden mehr als 1.600 Gottesdienste gefeiert, die ein Kreis von über 115 Liturgen und Predigern ausgestaltete. Alle jeweils amtierenden EKD-Ratsvorsitzenden predigten hier, Bischöfe von 10 Landeskirchen sowie Geistliche aus acht Kirchen anderer Länder. Das Gros der Gottesdienste wird aber von den beiden Frauenkirchenpfarrern und einem 10-köpfigen Predigerkreis gestaltet.

48 Predigtreihen durchzogen die Abendgottesdienste. Sie widmeten sich biblischen Figuren ebenso wie geflügelten Worten, Lebenswegen und dem Humor in der Bibel. Sie fragten, was wäre,

wenn Steine sprechen könnten, was der Mensch ist und was dem Frieden dient. 103 Anglikanische Gottesdienste in englischer Sprache fanden statt, die Dr. Irene Ahrens koordinierte.

Knapp 900.000 Gottesdienst- und fast 2,5 Mio. Andachtsbesucher konnten in 10 Jahren gezählt werden. Der seit 2007 vom ZDF übertragene Neujahrsgottesdienst erreicht jedes Mal ca. 1 Mio. Zuschauer. Zu Open-Air-Pfingstgottesdiensten und zu den Weihnachtlichen Vespers auf dem Neumarkt versammelten sich seit 2005 insgesamt 210.000 Menschen.

Mit verschiedenen Handwerksinnungen wurden ebenso Sondergottesdienste gefeiert wie mit Schülern, Feuerwehrverbänden, Polizeianwärtern, Motorradfahrern, Landtagsabgeordneten, Synodalen, Pfarrern, katholischen Christen, der jüdischen Gemeinde Dresden und Gemeindegliedern der ehemaligen Frauenkirche.

Über 315 Paare stellten ihre Ehe unter den Segen Gottes. Mehr als 750 Kinder und Erwachsene wurden getauft. Taferinnerungen müssen inzwischen jahrgangsweise gestaffelt werden, weil nicht mehr alle Familien gemeinsam in der Kirche Platz finden.

Dem Frieden dienen

Errichtet im Geiste des Friedens und der Versöhnung, wurde dies zum Leitmotiv des heutigen Lebens. Seit dem 13. Februar 2005 ist die Frauenkirche Mitglied der internationalen Nagelkreuzgemeinschaft von Coventry. Regelmäßig waren seither der dortige Bischof, Deans und Canons sowie Musiker der Kathedrale in der Frauenkirche zu Gast. Seit der ersten Orgelandacht mit der Versöhnungsliturgie aus Coventry am 4. November 2005 wurde die Litanei über 500 Mal im Hauptraum gesprochen. Zu Beginn dieser und aller 2.500 weiteren Mittagsandachten läutete die Friedensglocke Jesaja.

Neben der Verkündigung und der Musik sind es gerade die Angebote der Offenen Kirche, die kontinuierlich Berührungspunkte schaffen. Die geistlichen Impulse erreichen täglich hunderte Besucher, Kirchenführungen sprechen stets auch die Kraft eines versöhnten Miteinanders an. Zahlreiche Einträge in den inzwischen 125 gefüllten Gebetsbüchern zeigen, dass diese Botschaft und der Segenswunsch »Friede sei mit euch!« die Herzen der Besucher zigtausendfach bewegt haben. In Coventry wiederum kündigt seit 2012 eine von der Frauenkirche gestiftete Statue in der Kathedralruine von Kriegsleid und Friedenswillen.

Seit 2010 sprechen Friedensnobelpreisträger in der Frauenkirche. Auf Martti Ahtisaari folgte 2014 Mohamed ElBaradei. Ein begleitender Schülerwettbewerb schlug die Brücke zur nächsten Generation, die auf anderem Wege bereits seit 2008 durch ein Jugendfestival und drei internationale Peace Academics eingebunden ist.

Kraftvolle Worte

Vorträge und Lesungen sind wichtige Pfeiler des Lebens dieser Kirche. Manche Reihe gab es bereits während der Bauzeit. Mehr als 150 Mal wendeten sich Literaturabende großen Autoren zu und stellten Bezüge zu Friedens- und Versöhnungsthemen her. Das von der Fördergesellschaft organisierte Donnerstagsforum präsentierte seit der Weihe in 93 Veranstaltungen vornehmlich baugeschichtliche und die Vorträge der Studentenmission theologische Themen.

Viel Energie steckte die Stiftung Frauenkirche Dresden in die Organisation des FORUM FRAUENKIRCHE. Unterstützt durch Partner wie die TU Dresden, die Sächsische Staatskanzlei, die Evangelische Akademie Meißen, den Johann-Amos-Comenius-Club und Medienpartner wie die ZEIT und Deutschland-

2010	2011	2012	2013	2014	2015
125. Geistliche Sonntagsmusik Osternacht mit 100. Erwachsenen-Taufe 100. Literaturabend Einbau Sitzbank-Polster Mehrere Ur- bzw. Dresdner Erstaufführungen wie z.B. Toshio Hosokawa Uraufführung »Sternklare Nacht«	Dres. Philharmonie & Kurt Masur Synodalsenior der EKBB Joel Ruml Bischof Ryszard Bogusz Bischof John Sentamu Daniel Hope, Mischa Maisky, Albrecht Mayer, Jan Vogler 33. EVANGELISCHER KIRCHENTAG	Beginn Ausbildungsgang »Kirchraumpädagogik« Kirchenklänge f. junge Ohren Christine Lieberknecht, Peter Altmaier, Thomas d. Maiziere Bundespräs. Joachim Gauck Bürgerpreis mit Festredner Roman Herzog	15 Mio. Besucher Übung zur Höhenrettung The Venerab. Jonathan Lloyd Richard Wagner »Liebesmahl« Benjamin Britten »Wär Requiem«, Daniel Schneider »Ein' feste Burg« Uraufführung, Leitung Ludwig Güttler	Königin von Schweden Präsidentin von Südkorea Bischof Heinrich Bedford-Strohm Rabbiner Alexander Nachama FRIEDENSNOBELPREISTRÄGER-REDE MOHAMED ELBARADEI Collegium Vocale Gent, Kammerorchester der Mailänder Scala, Kreuzchor	Kurt Beck, Hans-Werner Sinn, Bascha Mika, Gerhart Baum, Neil MacGregor 10 JAHRE CHOR, KAMMERCHOR, ENSEMBLE FRAUENKIRCHE Geistlicher Morgenstart 250. Geistliche Sonntagsmusik 5.000. Orgelandacht
Cecilia Bartoli, Daniel Harding, Sol Gabetta, Australian Chamber Orchestra FRIEDENSNOBELPREISTRÄGER-REDE MARTTI AHTISAARI 2.500. Orgelandacht Friedrich Merz, Tom Buhrow, Udo di Fabio, Gesine Schwan 5. Kirchweihfest	Chor der Frauenkirche: Konzert F. Mendelssohn Bartholdy »Paulus« Königin der Niederlande CD-Livemittschnitt Kammerchor & ensemble frauenkirche J. S. Bach »Weihnachtsoratorium« Ruprecht Polenz, Julian Nida-Rümelin, Norbert Lammert 10. Gestaltete Besichtigung	Bischöfin Eva Brunne LERA AUERBACH »DRESDEN-REQUIEM« URAUFFÜHRUNG 1. Kuppelandacht Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker, St. Petersburger Symphoniker, Bamberger Symphoniker, Virtuosi Saxoniae 750.000 Gottesdienst- und 2 Mio. Andachtsbesucher	3. CD-Aufnahme Kammerchor Egon Bahr, Avi Primor, Wolfgang Schäuble, Günther Verheugen 1. Dresdner Orgelspaziergang 500. KINDSTAUF- & TAUFGEDÄCHTNISGOTTESDIENST Moskauer Cathedralchor Regensburger Domspatzen	Beginn »Walk-a-way«-Glaubenskurs Bert Rürup, Dean Spielmann, Christian Ströbele, Heide Simonis, Andreas Voßkuhle Orgelkonzert (vierhändig) mit Ai Yoshida & Alex Gai Altkanzler Helmut Kohl Osternacht mit 150. Erwachsenen-Taufe	10 JAHRE NAGELKREUZ PREDIGT: JUSTIN WELBY Verleihung Europäische Kulturpreise Sofia Gudaidulina »Oh komm, Heiliger Geist« Uraufführung 300. Trauung 1.500. Gottesdienst Klaus Maria Brandauer Hannelore Elsner

■ Gottesdienste & Andachten
 ■ Konzerte & Kirchenmusik
 ■ Vorträge & Lesungen
 ■ Offene Kirche
 ■ Bauwerk
 ■ Besondere Gäste
 ■ Weitere statistische Angaben
 ■ Weitere Ereignisse

radio Kultur macht diese Reihe das Gotteshaus seit 2007 regelmäßig zum Ort des Austauschs. Namhafte Vertreter der Bundes- und Landespolitik und von EU-Gremien, herausragende Wissenschaftler und ideenreiche Initiatoren aus Wirtschaft, Gesellschaft und den Künsten widmeten sich in über 90 Veranstaltungen u.a. Themen wie dem Friedensprojekt Europa, Freiheit oder den Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels. Begrüßt werden durften bspw. die Präsidenten des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte, des Bundestags und des Verfassungsgerichts, Ministerpräsidenten, EKD-Ratsmitglieder, Buchpreisträger und Netzaktivisten.

Himmliche Klänge

Mehr als 1.150 Konzerte und kirchenmusikalische Angebote standen in den vergangenen 10 Jahren auf dem Programm. Das ist in Quantität und Qualität einzigartig für eine Kirche und sich selbst tragenden Kulturveranstalter. Viele Größen der Klassikwelt – von Cecilia Bartoli bis Thomas Quasthoff, von Alison Balsom bis Pinchas Zukerman, vom Amsterdam Baroque Choir bis zum Windsbacher Knabenchor, vom Australian Chamber Orchestra bis zum Zürcher Kammerorchester und von Claudio Abbado bis zu Simone Young – waren hier zu erleben. Mehr als 1 Mio. Besucher waren dabei.

Dank der Stiftung Frauenkirche Dresden, der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e.V. und weiterer musikalischer Partner wird die Frauenkirche regelmäßig zum Ort von Uraufführungen. Durch das Engagement von Kantor Matthias Grünert erlebten mehrere vergessene, aber überaus hörenswerte Werke Dresdner Meister hier ihre Wiedererstaufführung.

Die drei Klangkörper – Chor, Kammerchor und ensemble frauenkirche – sind seit zehn Jahren die tragenden kirchenmusikalischen Säulen. Sie haben bei über 150 Konzerten und 130 Geistlichen Sonntagsmusiken mitgewirkt und darüber hinaus vielen Gottesdiensten ihren besonderen Klang verliehen. Live-Aufnahmen wie z.B. die der h-Moll Messe und des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach oder Einspielungen wie die von Luther-Chorälen bezeugen die klangliche Qualität.

Dem Organisten Samuel Kummer ist zu verdanken, dass sich vier Orgelreihen etabliert haben. Auch nach 10 Jahren werden sie maßgeblich von ihm geprägt, präsentieren aber zudem zahlreiche international renommierte Gastorganisten aus Asien, vielen Ländern Europas und aus Amerika an der imposanten Kern-Orgel.

Für jeden offen

Die Schlangen vor den Türen sind seltener geworden, und trotzdem reißt das Interesse an der Kirche nicht ab. Die meisten Besucher – 14 Mio. seit 2005 – entdecken das Gotteshaus während der Zeiten »Offener Kirche«, die durch ein Team von 65 Ehrenamtlichen begleitet werden. Ca. 75.000 Stunden waren sie vor Ort und haben dabei 20.000 Kirchenführungen auf den Emporen und 2.900 geführte Aufstiege zur Aussichtsplattform ermöglicht.

Mitarbeitende und ehrenamtliche Helfer teilen sich in die schöne Aufgabe, den Kirchoraum mit Kindergartengruppen und Schulklassen zu erkunden. Über 1.200 Mal wurde in den vergangenen Jahren z.B. gerätselt, wie viele Elefanten es braucht, um die Kuppel aufzuwiegen (es sind 2.000), welcher Vogel auf dem Taufstein sitzt (eine Taube) und wie viel Gold im Kirchoraum wohl benötigt wurde (gerade einmal 600 Gramm).

Ein festes und ebenfalls ehrenamtlich arbeitendes Seelsorgerteam ist seit knapp neun Jahren für Besucher da, die ein persönliches Gespräch, Gebet oder ein Segenswort suchen. Pfarrer Holger Treutmann hatte dieses Angebot im November 2006 ins Leben gerufen.

Neue Glaubenswege

Gemeinsam mit seinem Kollegen Sebastian Feydt lädt er seit 2012 zu Morgenandachten auf der Aussichtsplattform ein. Mehr als 700 Besucher nahmen bisher teil. Mehr als 500 Menschen nutzten die Gelegenheit der seit 2015 neu angebotenen Geistlichen Morgenstarts. Bei diesen Angeboten wie auch beim Religionskurs für Neugierige, den seit 2006 über 300 Interessierte besuchten oder beim Spirituellen Wandern kommt es weniger auf hohe Beteiligungszahlen an, sondern auf die Möglichkeit zur individuellen Begegnung mit dem christlichen Glauben. Auch dafür gibt die Frauenkirche Raum.

So ist es neben der besonderen Geschichte von Zerstörung und Wiederaufbau und der nach wie vor starken Bindung durch die vielen Spender und Unterstützer die Bandbreite der Angebote, die die Frauenkirche zu einem Anziehungspunkt für jährlich knapp 2 Mio. Besucher macht. Alt und Jung, Dresdner und Touristen, Christen, Andersgläubige oder Kirchenferne – sie alle kommen und nehmen etwas mit in ihr Leben: den Ruf nach Versöhnung, den Wunsch nach Frieden, die Zuversicht schenkende Kraft des Glaubens. Seit 10 Jahren ist das so – und bleibt es hoffentlich für lange, lange Zeit.
Grit Jandura

Glückwünsche zum 10. Kirchweihfest

Menschen aus nah und fern freuen sich mit der Frauenkirche Dresden und haben ihre Gedanken und Wünsche in Worte gefasst.

Die Frauenkirche Dresden ist für mich ...

»Ein liebgewordenes Stück kirchliche Heimat in Dresden.«
Prof. Dr. Matthias Rogg, Dresden

»Ein Stück **lebendige Geschichte** Dresdens.«
Peter Kappe, Dresden

»Ein Wunder.«
Pfr. Jozsej S., Tornyospalca

»Ein **weltweites Zeichen** möglicher Versöhnung.«
Klaus Kloppenburg, Stuhr

»Ein Phänomen der selbstlosen Eigeninitiative.«
Joachim Auz, Freudenstadt

»**Ein Wunder von Glaube, Beharrlichkeit und Tatkraft.**«
Lutz Stoppel, Hannover

»Ein Symbol der Auferstehung aus den Trümmern der furchtbaren Vergangenheit.«
Rose Singer, Remshalden

»Ein Symbol der Wiedervereinigung und der Solidarität mit den neuen Bundesländern.«
Manfried, Stuttgart

»Ein Stück **Heimat.**«
Joachim Richter, Urbach

»Ein wichtiges **Symbol der Einheit.**«
Sabine + Siegmund, Berlin

»Eine Kirche, die gezeigt hat, dass Menschen im Glauben Wunder vollbringen und einen wunderbaren Neubau geschafft haben.«
Marianne Götz, Rastatt

»Ein Symbol, dass etwas Unmögliches möglich ist.«
Beate Bühler, Walzbachtal

»**Ein Wunder** von Glaube, Beharrlichkeit und Tatkraft.«
Lutz Stoppel, Hannover

»**Das schönste Nachkriegsgeschenk.** Ein Hoffnungssymbol für Frieden und Versöhnung.«
Inga, Lübeck

»Ein **besonderer Ort**, an dem der spirituelle Geist der Jahrhunderte in besonderer Weise zu spüren ist.«
Andrea H., Esslingen am Neckar

»Das **Wahrzeichen Dresdens** und ein Zeichen großer Solidarität und Geschichtsbewusstsein.«
Reinhard J., Nürnberg

»Der **Ort der Versöhnung** und des Wiederaufbaus meiner Heimatstadt. Ein Ort des Friedens.«
Lars Rohwer, Dresden

»Ein Symbol für die Überwindung von Krieg, Gewalt und Hass.«
Günther H. Weingarten, Bad Essen

»U.a. Zeichen der Wiedervereinigung, Neuanfang (»auferstanden aus Ruinen«), eines der bedeutendsten Bauwerke (kirchlicher) Baukunst in Deutschland und Europa.«
Ingbert Unterseher, Güglingen

»Ein Symbol für Versöhnung und Hoffnung und die Gewissheit, dass die Welt nicht im Dunkel bleibt, sondern getragen von Gott ist.«
Hansmann, Ulm

»Die Verpflichtung der Frauenkirche geht fort.«
Horst Köhler

»Ein **Symbol von Gemeinschaft** und Zusammenarbeit vieler.«
Marianne Lorent, Mühlendorf am Inn

»Ein **Symbol des Friedens.**«
Sibylle Hänslers, Lippstadt

»Ein Wunder, weil in 1989 war ich dort beim Ruine...«
Andrai B., Budapest

Das wünsche ich Ihr zum »10. Geburtstag«

»Dass sie den hohen kulturellen und geistlichen Anspruch bewahrt.«
Reu. Kreiger-Weber, Dortmund

»Immer weiter den Glauben zu verbreiten und die Hoffnung in den Menschen zu erhalten.«
Stephanie Golde, Dresden

»Zum Geburtstag wünsche ich der Kirche, dass immer Menschen da sind, die sie erhalten und beleben.«
Marianne Götz, Rastatt

»Bleibt so wie ihr seid! »Ein Ort der Stille, zum Feiern und zum Staunen!«
Meike, Vellmar

»Ein langes Leben in FRIEDEN!«
Andrea Weiler, Aichtal

»Noch x 350 Jahre und MEEHR!«
Monika Schaub, Grenzach

»Die Hauptsache ist, dass die Hauptsache die Hauptsache bleibt! Möge Jesus die Hauptsache in der Frauenkirche bleiben!«
Bernhard Müller, Eppingen-Adelshofen

»Noch 10x10x10 weitere Geburtstage ohne Krieg und Zerstörung.«
Ulrike Jannsen, Frankfurt am Main

»Dass die Frauenkirche als Symbol der Versöhnung auch weiterhin in alle Welt ausstrahlt.«
Mari Widel, Unterwellenborn

»Dass viele Menschen aus der bewegten Geschichte der Frauenkirche lernen und sie für viele ein Symbol des Friedens ist, das sie in ihr Leben mitnehmen.«
Hansmann, Ulm

»Viele Besucherinnen und Besucher, die inne halten und in Ruhe Gottes Gegenwart spüren können!«
Bettina F., Ludwigsstadt

»Alles Gute und Gottes Segen.«
Tabea Sinno, Meisenheim

»Dass dieses Gotteshaus auch weiterhin für Frieden und Verständigung steht.«
Lutz Stoppel, Hannover

»Dass sie nie wieder durch einen Krieg beschädigt wird und zum Platz für Integration und Zusammenleben wird.«
Sibylle Hänslers, Lippstadt

»Dass sie weiterhin ein Magnet für viele Menschen ist.«
Linge, Meerbusch

»Viele Besucher aus allen Nationen.«
Manfried, Stuttgart

»Viele Menschen, die dort Ruhe finden, internationale Begegnungen und Klangfülle.«
Walter, Tübingen

»Dass sie mit ihrer »Ausstrahlung« viele Menschen erreichen kann und ihnen eine Heimat gibt.«
Marianne Lorent, Mühlendorf am Inn

»Viel Segen, soll von ihr – an die Dresdner und alle Sachsen ausgehen.«
Rainer Z., Waldenbuch

»Viele Begegnungen, gute Musik.«
Susanne K., Hermaringen

»Viele Besucherinnen und Besucher, die nicht nur über das Bauwerk staunen, sondern Glaubensstärkung erfahren.«
Michael Salewski, Herrnhut

»Gottes Schutz und Segen, Gemeindeglieder (aktive!) und nicht »nur« Touristen.«
Angelika Schulze, Rosenberg/Baden

»Viele aufgeschlossene Gäste, die hier zur Ruhe und zum Nachdenken kommen.«
Klaus Kloppenburg, Stuhr



© Felix Broede

Jan Vogler, Intendant der Dresdner Musikfestspiele

Jan Vogler gratuliert zum 10. Geburtstag

»10 Jahre Frauenkirche« ist ein Jubiläum, das viel von der wechselvollen Geschichte Dresdens erzählt. Zerstörung im Krieg, DDR-Sozialismus, Wiedervereinigung, Wiederaufbau und Weihe des berühmten Bauwerks – all diese Fakten bekommen eine besondere Bedeutung, wenn man sie als Teil der Menschheitsgeschichte sieht.

Gerade im Angesicht aller immer noch existierenden Krisenherde und Kriegsgefahren in der Welt ist diese Geschichte eine äußerst positive. Sie erzählt von der Versöhnung unter sich einst bekriegender Nationen, von dem Friedenswillen und der Fähigkeit der Menschen, schreckliche Katastrophen und Irrwege, wie den von Deutschland angezettelten Weltkrieg, zu überwinden. Der Wiederaufbau Dresdens – und insbesondere der Frauenkirche als weltweites Symbol – gibt Hoffnung für die Zukunft der Menschheit.

Musik vermittelt diese humanistischen Grundwerte besser als alle Worte. 2005 hatte ich die große Ehre, gemeinsam mit den New Yorker Philharmonikern

im Rahmen der Wiedereröffnung der Frauenkirche zu erleben, wie intensiv ein Konzert diesen besonderen Moment vermitteln kann. Am 24. Oktober 2015 feiern wir das schöne 10-jährige Jubiläum der Frauenkirche wieder mit einem transatlantischen Konzert. Wolfgang Rihm, der große deutsche Komponist, hat ein Doppelkonzert geschrieben, das wir gemeinsam mit dem wunderbaren Orpheus Chamber Orchestra aus New York aufführen dürfen. Kein Solistenkonzert mit Orchesterbegleitung, sondern zwei eng verbundene Solostimmen, die partnerschaftlich mit den Orchestermusikern kommunizieren. Ein weiteres Symbol und ein Wunsch für die Zukunft Dresdens, Deutschlands und der Welt: Mit Freude, gegenseitigem Respekt und Sensibilität das Neue betrachten und in die Zukunft schauen.

Wir freuen uns sehr auf dieses besondere Konzert und gratulieren der Frauenkirche zu ihrem 10. Geburtstag in diesem zweiten Leben.

Jan Vogler

Kanon zum Weihemotto 2015 »Kommt, und geht in Frieden«

Matthias Grünert, 17.01.15

1.
Kommt, und geht in Frieden,

2.
kommt, und geht in Frieden,

3.
kommt, und geht, geht und kommt,

4.
geht in Frieden!

Kanon zur Losung – Erfahrbare Vielfalt und geistliche Vertiefung

Es ist eine der einfachsten Formen, mehrstimmig zu musizieren: der Kanon. Alle singen das Gleiche, nur zeitversetzt und so gut arrangiert, dass wohlklingende Harmonien entstehen, wenn zwei, drei, vier oder sogar noch mehr Stimmensätze nacheinander den Eindruck einer Vielstimmigkeit erzeugen. Der Charme eines gut komponierten Kanons liegt in seiner Schlichtheit und musikalischen Raffinesse zugleich. Für den gottesdienstlichen Gebrauch ist das eine ideale musikalische Form, bringt sie doch das zum Ausdruck, was für das Zusammenleben im Glauben und im Leben überhaupt gilt: Jeder Mensch ist ein Individuum und zugleich Teil eines Ganzen; Glied am Leib Christi, aber doch auch unverwechselbares, von Gott gewolltes Geschöpf. Ein Kanon lebt von der

Wiederholung. Er macht es möglich, einen kurzen Bibeltext zu verinnerlichen. Die Vertonungen der Jahreslosungen zum Neujahrsgottesdienst haben Tradition. Diese hatte ihren Anfang in der Vertonung der Losung zum Weihgottesdienst 2005: Friede sei mit euch! (Joh. 20,21) Ein Ruf, der praktisch jeden Tag in der Frauenkirche gesprochen und eben manchmal auch gesungen wird. Die Losung für das 10. Kirchweihfest nimmt diesen Friedensgruß des Auferstandenen wieder auf und trägt ihn in die Zukunft, so wie es die Apostel mit dem Friedensgruß Jesu getan haben (Apg. 15). Die Frauenkirche lädt als offene Kirche jeden Menschen ein und spricht ihm den Frieden Gottes zu. Sie bestärkt, die Kirche mit friedlichem Herzen zu verlassen, um auch anderen versöhnlich und freundlich im Alltag zu begegnen.

Holger Treutmann



Initiativreich und unbeirrt

Ludwig Güttler blickt 2015 nicht nur auf 10 musikalische Jahre in der Dresdener Frauenkirche zurück, sondern auf das 30-jährige Bestehen der Virtuosi Saxoniae. In einer ausführlichen Dokumentation hat er markante Wegpunkte zusammengefasst, wie bereits in diesem kurzen Auszug anklingt.

»Die Virtuosi Saxoniae wurden von mir 1985 gegründet. Es war das erklärte Ziel der Gründungsglieder, mit Initiativgeist, Einigkeit und Opferbereitschaft beim Streben nach optimaler Ausführung – auch unter schwierigsten Bedingungen – ein Kammerorchester unter meiner Leitung und solistischen Präsenz zu schaffen. Uns alle verband die Lust am gemeinsamen, besonderen ausgefeilten Musizieren. [...]

Das erste Konzert für die Unterstützung des Wiederaufbaus musizierten wir am 8. Dezember 1989 in der (West-)Berliner Philharmonie. Diesem folgten bis 2005 ungezählte weitere, mit denen meiner anderen Ensembles insgesamt über 1.500. [...]

Seit der Weihe führen wir nun regelmäßig Bachs Matthäus-Passion, die Kantaten des Weihnachtsoratoriums, zahlreiche seiner Kantaten und vergessene Werke der europäischen Musikkultur, besonders jene aus Dresden, in der Frauenkirche auf. [...] derung und Begeisterung durchaus differenziert mitgeteilt, ermutigen uns, auf dem eingeschlagenen Weg initiativreich, unbeirrt und Störversuchen zum Trotz weiter zu gehen. [...]

Der vollständige Text zu 10 Jahren Weihe der Frauenkirche und 30 Jahren erfolgreichen Konzertierens der Virtuosi Saxoniae erscheint Ende September 2015 als Broschüre der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V.. Ab dann steht er auch auf der Website der Frauenkirche unter www.frauenkirche-dresden.de/foerdergesellschaft/rueckblick zum Download für Sie bereit.

Orgelmusik mit Anspruch

Martin Stroh häcker, Professor an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden, im Gespräch mit Frauenkirchenorganist Samuel Kummer.

Herr Kummer, Sie sind jetzt seit 10 Jahren Frauenkirchenorganist. Was bedeutet das für Sie?

S. Kummer: Für mich ist vor 10 Jahren ein Lebenstraum in Erfüllung gegangen. Organist an einer großartigen Orgel in einem überwältigenden Raum, das ist nach wie vor eine schöne Herausforderung.

Wie war das zu Beginn Ihrer Tätigkeit?

S. Kummer: Viele Weichen haben sich gleich zu Beginn fast wie von selbst gestellt. Da denke ich natürlich gleich an die vier Orgelreihen »Dresdner Orgelzyklus«, »Bachzyklus«, »Literarische Orgelnächte« und »Orgelnachtkonzert bei Kerzenschein«. Meine Idee, einen gemeinsamen »Dresdner Orgelzyklus« mit internationaler Ausprägung im Sommer zu installieren, stieß bei meinen Kollegen Holger Gehring, Kreuzkirche und Hansjürgen Scholze, Kathedrale gleich auf offene Ohren und ich habe den Eindruck, dass die Reihe bis heute dankbar und begeistert angenommen wird.

Welche Funktion hat für Sie der Bachzyklus?

S. Kummer: Johann Sebastian Bach hat im Jahre 1736 die große Silbermannorgel der Frauenkirche eingeweiht. Seiner Musik, die ich sehr liebe, fühle ich mich gerne verpflichtet. Die Bachreihe an der Frauenkirche ist konzipiert als liturgischer Zyklus durch zwei aufeinanderfolgende Kirchenjahre, verteilt auf 20 Konzerte. Nach zwei Jahren beginnt er von neuem. Die meisten der 220 Orgelwerke steigen für mich persönlich jedes Mal an Wert, wenn ich sie wieder erneut auf dem Programm habe. Man ist mit dieser Musik nie fertig.

Zahlreiche Gottesdienste und Andachten, darunter viele hoch angebundene Fest- und Fernsehgottesdienste liegen nach nunmehr 10

Jahren hinter Ihnen. Haben Sie noch Freude daran?

S. Kummer: Eine direkte Frage! In der Tat, es sind über 3.000 Dienste in 10 Jahren. Natürlich habe ich einen künstlerisch-kreativen Anspruch, den es zu halten gilt. Das ist bei seither 7 Andachten und 2 Gottesdiensten pro Woche, neben 14 verschiedener Konzertprogrammen pro Jahr und vielen Sonderkonzerte und Präsentationen eine große Herausforderung. Ja, ich habe noch Freude daran.

Was bedeutet Ihnen der Dienst an der Frauenkirche?

S. Kummer: Dieser Ort mit diesem Raum und diesem Instrument bietet eine unglaubliche Chance, Menschen mit Wort und Musik zu erreichen. Die Musik hat die Funktion, die Herzen der Menschen für das Wort zu öffnen. Somit hat die Orgel bei jedem Gottesdienst und jeder Andacht eine zentrale Funktion. Beim Improvisieren steht man in beständigem Dialog mit dem Wort, das hat seinen Reiz bei mir nie verloren.

Sie haben ja bei Ihrem umfangreichen Dienst Unterstützung von außen.

S. Kummer: Man spricht heute von einer Win-Win-Konstellation, wenn beide Seiten profitieren: Seit 2007 unterrichte ich an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden. Orgeldozenten, meine Studenten und auch Studenten von Kollegen vertreten mich und können dabei Erfahrungen mit einer großen Orgel sammeln und sich mit der Aufführungssituation vertraut machen.



Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

S. Kummer: Dass die Frauenkirche im Bewusstsein der Menschen sowie als Ort der Rekreation und Erbauung erhalten bleiben möge!



Ulrich Kettner



Maria Keller



Siegfried Sachse



Peter Hohmuth

Kirchenführer erinnern sich

Von Anbeginn gestalten Kirchenführer das Leben in der Frauenkirche aktiv mit. Ulrich Kettner, Maria Keller, Siegfried Sachse und Peter Hohmuth erzählen von ihrem ehrenamtlichen Wirken.

Die familiären Schicksale in der Bombennacht und das Gedenken mit Kerzen in der Hand an der Ruine formte in mir das Bedürfnis, diese ehrenamtliche Aufgabe zu übernehmen. Ich vermittele den Besuchern aus allen Erdteilen die von unserem Gotteshaus ausgehende versöhnende Friedensbotschaft. Ich begegne begeisterten und fragenden Besuchern, spreche mit Menschen, die ihren inneren Frieden suchen, sehe in staunenden Kinderaugen und widme mich Besuchern mit Behinderung, die erfreut das Gotteshaus in sich aufnehmen. Ich danke Gott dafür, dass ich diesen segensreichen Dienst als Frauenkirchenführer nun schon 9 Jahre ausüben darf. **Ulrich Kettner**

»In jeder menschlichen Begegnung treffen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft aufeinander«, wusste einst schon der Autor Stefan Rogal (*1965) zu sagen. Nicht selten begegne auch ich im Rahmen meiner Tätigkeit als Kirchenführerin Kollegen und Gästen, die sich noch sehr gut an die Ruine der Frauenkirche und deren Wiederaufbau erinnern. Den Anblick der Ruine selbst habe ich nicht miter-

lebt, da ich bereits zu jener Nachwendegeneration gehöre, die mit dem Wiederaufbau der Frauenkirche aufgewachsen ist. Erst im Zuge meines Theologiestudiums kam ich Ende 2013 dazu, mich im Rahmen eines Praktikums als Kirchenführerin in der Frauenkirche Dresden zu engagieren.

Als Kirchenführerin ist es vor allem meine Aufgabe, den Gästen die Geschichte und Gestaltung dieses einmaligen Bauwerks näher zu bringen und sie für sie erlebbar werden zu lassen. Immer wieder begegnen wir Menschen, die mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen zu uns kommen. Viele sehen die Frauenkirche zum ersten Mal von innen. Einige Zeitzeugen haben deren Zerstörung noch miterlebt, für andere hat sich der mahnende Anblick der Ruine ins Gedächtnis eingebrannt und wiederum andere können sich noch lebhaft an ihre ersten Eindrücke von den Wiederaufbauarbeiten erinnern. Es ist sehr bereichernd, im Gespräch Anteil zu nehmen, denn sie lehren auch, die Frauenkirche immer wieder aus neuer Perspektive zu erfahren und kennenzulernen. Letztendlich liegt die Faszination der Frauenkirche nicht nur ihrer Gestalt oder ihrer Geschichte, sondern vor allem in den vielen

Begegnungen, die zum Austausch und Nachdenken anregen. **Maria Keller**

Würde es gelingen, an Stelle des im Februar 1945 entstandenen Trümmerberges die ehrwürdige Frauenkirche wieder entstehen zu lassen? Mit Zuversicht und Gottvertrauen haben wir mit der archäologischen Enttrümmerung 1993 begonnen, diese Frage zu beantworten. Wir wollten unsere Kirche wieder haben. In diesem Geist entwickelte sich unter Leitung unseres Baudirektors Dr. Burger eine stabile Gemeinschaft von Fachleuten und Ehrenamtlichen. Und als am 21. August 1996 Landesbischof Volker Kreß die Unterkirche geweiht hatte, verstummten auch die letzten Zweifler, ob das Werk gelingen könnte. Im stündlichen Wechsel kamen bis zu dreihundert Besucher aus nah und fern, um sich die Praxis des Wiederaufbaus zeigen und erklären zu lassen. Der Strom der Unterstützer wuchs ständig. Unsere Frauenkirche ist und bleibt ein Werk der deutschen Einheit. Alle Menschen sind stets willkommen. Aus vollem Herzen sagen wir Danke. Und ich selbst bin dankbar, seit mehr als 22 Jahren unserer Kirche dienen zu können. **Siegfried Sachse**

Anfang 1993 stand ich im Rahmen einer Vorortbesprechung zur archäologischen Enttrümmerung der Ruine der Frauenkirche auf dem Trümmerberg.

Als Geologe und Beschäftigter der Sächsischen Sandsteinwerke GmbH Pirna richtete sich mein Blick natürlich auf die Sandsteinruinenteile hinsichtlich einer evtl. Wiederverwendung. Schon im Juli 1993 wurden die ersten Ruinenteile auf dem Werkplatz zwecks Restaurierungstests angeliefert.

In den letzten Jahren meiner beruflichen Tätigkeit wurde dann seitens der ehrenamtlichen Kirchenführer der Frauenkirche der Wunsch geäußert, die Steinbrüche und Verarbeitungsstätten zu besichtigen, in welchen die neuen Sandsteine der Frauenkirche entstanden. Als ich dann 2011 in den Ruhestand ging und mich ein Kirchenführer fragte, ob ich nicht Lust hätte, in ihren Reihen mitzumachen, habe ich nicht lange gezögert.

Jedoch galt es, ab diesem Zeitpunkt die Frauenkirche nicht nur als Bauwerk, sondern als Gotteshaus den interessierten Besuchern aus aller Welt zu vermitteln. Dabei mache ich in Gesprächen und Führungen immer wieder die Erfahrung, welche Anziehungskraft diese Kirche hat und wie dankbar viele Besucher sind, wenn man ihnen bestimmte Details erklärt oder auf Zerstörungswunden hinweist. Diese Aufgabe macht mir viel Freude, da ich mich im Kreise der Kirchenführergemeinschaft sehr wohl fühle und mich immer von neuem beeindruckt, wenn ich den staunenden Besuchern sage: »Wir sind kein Aufsichtspersonal, sondern Gästeführer.«

Peter Hohmuth



Große Ziele erfordern großes Engagement

Es ist ein großes Ziel, das man 1994 in der Stiftungssatzung verankerte: Die Stiftung Frauenkirche Dresden solle das Leben in dem wieder aufgebauten Gotteshaus sowie die Erhaltung der Kirche hauptsächlich aus Spenden und Erträgen des Stiftungskapitals finanzieren. Ein Finanzierungskonzept für eine Kirche, das in dieser Form nahezu einzigartig sein mag in Deutschland. Damals war noch nicht abzusehen, welch großen Zuspruch die Frauenkirche erfährt, wie hoch die notwendigen Mittel sein werden und was für ein vielfältiges und umfangreiches Leben unter der Sandsteinkuppel Einzug hält.

»Kommt, und geht in Frieden«

»Kommt, und geht in Frieden« – Der Gruß der Frauenkirche zu ihrem 10. Geburtstag unterstreicht einmal mehr die Botschaft, die von den alten und neuen Steinen ausgeht. Es ist die Botschaft von Frieden und Versöhnung, die uns die Geschichte der Frauenkirche aufzeigt und mit der wir die Besucher des Gotteshauses erreichen möchten. Zwei Millionen Besucher zahlreicher Nationen aller Altersgruppen finden jedes Jahr den Weg in die Frauenkirche; sei es zur Morgenandacht auf der Kuppel, zum Gottesdienst am Sonntagvormittag, zur Andacht am Mittag, den Besichtigungszeiten am Nachmittag, dem Konzert am Abend, der Rede eines Friedensnobelpreisträgers oder der internationalen Jugendbegegnung an den Pfingsttagen.

Starke Nutzung erfordert hohe Aufwendungen

Die starke Nutzung des Gebäudes stellt höchste Anforderungen an das Gebäude in Hinblick auf Wartung, Instandhaltung und Reparatur. Der Gegenüberstellung der Kosten und Spenden (siehe Grafik Seite 22) ist zu entnehmen, dass sich die Aufwendungen für das Bauwerk nach Abschluss des Wiederaufbaus weitestgehend reduzieren ließen. Jedoch lässt sich der Anteil an Grundkosten kaum noch verringern. Allein um die gesetzlich vorgeschriebenen Wartungen und Prüfungen durchzuführen, werden pro Tag 300 € benötigt. Für die Erhaltungsmaßnahmen des Gebäudes fallen täglich durchschnittlich 1.700 € an. Hinzu kommen jeden Tag ca. 550 € für Strom, Fernwärme und Wasser sowie 450 € für infrastrukturelle Dienste wie bspw. Reinigungsarbeiten.

Seit der Weihe betragen die Kosten für die Nutzung und Erhaltung des Gebäudes sowie die für die Gestaltung und Durchführung der geistlichen Angebote pro Jahr durchschnittlich 1,6 Millionen.

Unermüdliches Engagement

Und es ist gelungen! Die zahlreichen Unterstützer und Spender haben nicht nur den Wiederaufbau der Frauenkirche finanziert. Dank ihres großartigen unerermüdlichen Engagements konnte das Ziel, die Frauenkirche hauptsächlich mittels bürgerschaftlicher Unterstützung zu finanzieren, auch nach ihrer Weihe umgesetzt werden. Mehr als 6.000 Mitstreiter spendeten für die wieder aufgebaute Kirche auf das Spendenkonto der Stiftung Frauenkirche Dresden. Hunderttausende Besucher haben mit ihrer Spende in die Spendenbox oder die Kollekte die Frauenkirche unterstützt. Mehr als 2.700 Stifterbriefe wurden ausgestellt, 1.293 Steine der Unterkirche und 198 Sitzplätze im Kirchenschiff und auf den Emporen »adoptiert«. Im Durchschnitt wurden seit 2005 jährlich 1,4 Millionen Euro gespendet. Nur mit Ihrer Spende können wir auch weiterhin unsere Ziele umsetzen! Ihre Unterstützung ist großartig! Wir freuen uns über die zahlreichen neuen Spender und die vielen verlässlichen Dauerspender! Vielen Dank für Ihr großherziges Engagement!
Mandy Dziubanek

Spender berichten, was sie bewegt hat, sich für die Frauenkirche einzusetzen und was sie der Frauenkirche für die Zukunft wünschen:

*»Am Anfang war ich nicht sehr begeistert, als die Frauenkirche wieder aufgebaut wurde. Ich bin mit der Frauenkirchen-Ruine aufgewachsen und habe sie als Mahnmal für die Zerstörungskraft des Krieges begriffen. Heute erlebe ich die Frauenkirche als Wahrzeichen im Herzen der Stadt, als Symbol für neues Leben in Dresden. Mehr Lockerheit wünsche ich der Frauenkirche. Ich wünschte, sie würde mehr Dresdnerinnen und Dresdner erreichen.«
Peter Schmidt-Hauser aus Dresden*

Notwendige Investitionen am Bauwerk nach dem Wiederaufbau (in Auszügen):

Jährlich – Schließwoche im Januar für Reparatur- und Wartungsarbeiten, u.a. Ausbesserungsarbeiten am Gestühl und am Wandanstrich (seit 2008)

2006 – Einbau einer Kältemittelanlage zur baulichen und denkmalpflegerischen Erhaltung der Kirche

2007 – Anpassung der Lüftungs-, Kälte- und Heizungsanlagen an die extrem hohe Nutzung Befahrung der Außenfassade mit Hubsteiger zur Bestandsaufnahme

2008 – Befahrung der Außenfassade mit Hubsteiger zur Bestandsaufnahme

2009 – Senkung der Energiekosten durch den Einbau von LED-Technologie in den Treppenhäusern Begehung der Außenfassade mit Hubsteiger zur Bestandsaufnahme

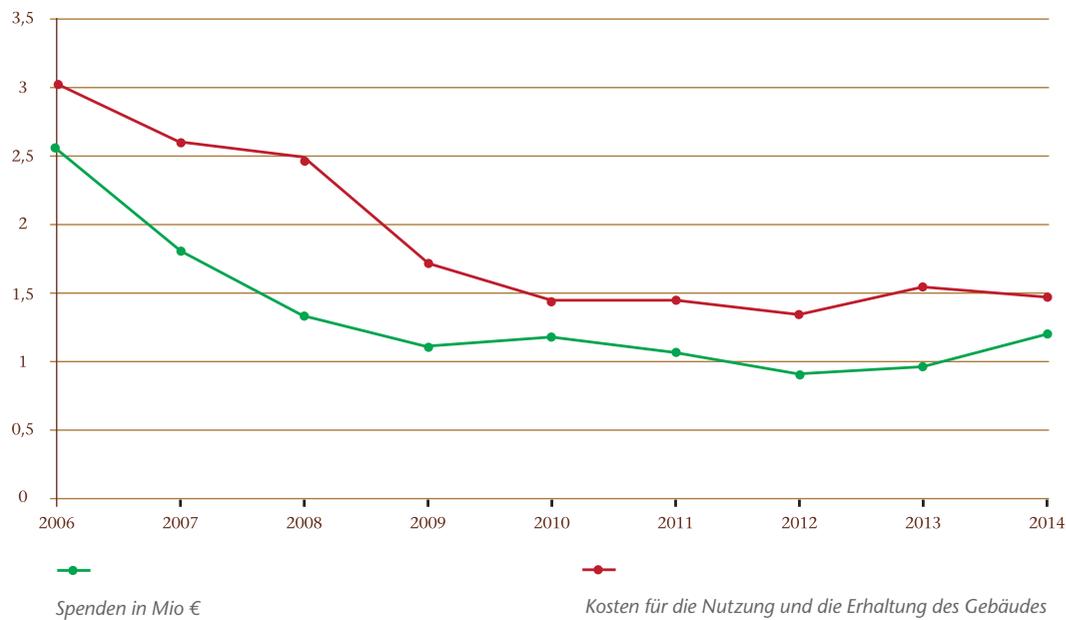
2011 – Senkung der Energiekosten durch den Einbau von LED-Technologie im Hauptraum Begehung der Außenfassade mit Hubsteiger zur Bestandsaufnahme

2012 – Befahrung der Außenfassade mit Hubsteiger zur Bestandsaufnahme Konstruktive Verbesserung der Kastenschlösser infolge sehr hoher Beanspruchung

2013 – Reparaturarbeiten an der Taubenvergrämung Installation zweier neuer Elektrokanäle vom Wendelgang in die Gebäudeleitzentrale

2014 – Reparatur bzw. Austausch von eingebauten elektronischen Anlagen, z. B. Hauptrechner für Lichtsteuerung, Migration der Gebäudeleittechnik in die nächste Produktgeneration

2015 – Reparatur und Austausch von Brandschutzumhausungen infolge erloschener Brandschutzzulassungen



Spenden in Mio €

Kosten für die Nutzung und die Erhaltung des Gebäudes sowie Kosten für die Gestaltung und Durchführung der geistlichen Angebote in Mio €

Spender berichten, was sie bewegt hat, sich für die Frauenkirche einzusetzen und was sie der Frauenkirche für die Zukunft wünschen:

»Als wir vor zwei Jahren bei einer Führung in der Frauenkirche von der Patenschaft der Sitzplätze erfuhren, haben wir spontan gedacht, das wäre doch mal eine andere Art von Spende, denn der Wiederaufbau mit allen damit verbundenen Problemen hat uns berührt und war durch die Medien immer wieder in unserem persönlichen Alltag präsent. Dieses Bauwerk mit seiner Geschichte ist beeindruckend und wir erfuhren, dass diese Kirche schon immer mit Hilfe von Spenden entstanden ist. So wollten wir einen kleinen Teil dazu beitragen. Durch die Entfernung sind wir leider erst wieder am zweiten Dezemberwochenende zu einem Konzert in Dresden und somit in der Frauenkirche. Dann werden wir uns natürlich auch die Plätze ansehen. Auf dieses Gefühl bin ich persönlich gespannt. Für die Zukunft würde ich mir persönlich wünschen, dass die Frauenkirche mehr als Gotteshaus gesehen wird. Mein Eindruck bei dem Besuch war, dass die Besucher die Frauenkirche mehr als Eventziel sehen.«
Erwin und Gabriele Dudek aus Düsseldorf

»Wir sind aus beruflichen Gründen 2009 nach Prag umgezogen und einer der ersten Ausflüge, die wir unternommen haben, ging von der Moldau ins Elbflorenz. Die Frauenkirche, Symbol des Friedens und der Versöhnung, weckte v.a. in meinem Mann den Herzenswunsch, durch eine Spende diese unglaubliche Wiederaufbauleistung zu würdigen und einen Beitrag dazu zu leisten, dass das Bauwerk auch in Zukunft in dieser Form erhalten bleiben kann. Daher schenkte ich ihm zum 15. Hochzeitstag einen Platz oben in der Kuppel, passend unter der Liebe. Ein paar Jahre später spendeten wir noch einmal und bekamen einen der letzten symbolischen Plätze im Kirchenschiff. Wenn wir jetzt nach Dresden fahren, dann nie ohne kurz in die Frauenkirche an ‚unseren Platz‘ zu treten und dort inne zu halten. Wir wünschen der Frauenkirche für die Zukunft, dass sie alle Zeiten überdauert und sich immer wieder Spender finden, damit es eine offene Kirche mit Gottesdienst und sehr reichem kulturellen Angebot bleiben kann, sowie ein Ort der Besinnung und der Einkehr, ein Ort des Friedens und der Versöhnung. Ein Ort, der so viel Strahlkraft besitzt, dass diese Werte sich von Dresden aus weltweit verbreiten!«
Diana Bieber-Madsen aus Prag

»5 Fragen an ...«

Christine Gräfin von Kageneck

Welche Spendenbilanz ziehen Sie nach den ersten zehn Jahren nach dem Wiederaufbau?

Wir sind unendlich dankbar, dass nicht nur der Wiederaufbau zu gut zwei Dritteln aus privaten Mitteln finanziert werden konnte, sondern dass sich dieses Muster in den zehn Jahren nach der Wiedereröffnung fortgesetzt hat. Einen großen Anteil hatten Erblasser, die meisten von ihnen gebürtige Dresdner, die ihre hohe Bindung in diese Stadt und ganz besonders die Frauenkirche nie verloren hatten. Nach wie vor sind auch die Stifterbriefe von erheblicher Bedeutung. Wir freuen uns über das ungebrochene Interesse an symbolischen Adoptionen von Gebäudeteilen und Einrichtungen. Großer Dank gebührt aber auch unseren Besuchern, die täglich z.B. durch Spenden in Opferstöcke unsere Arbeit unterstützen. Unterstützung erhalten wir auch durch unseren Förderverein, der jährlich mit € 40.000 zur Erhaltung des Kirchbaus und mit unterschiedlichen Beträgen zu der Finanzierung des Jugendfestivals beiträgt.

Können Sie neben den privaten Spenden weitere Finanzierungsquellen nennen?

Die Landeskirche hilft uns durch die Übernahme eines Teils der Gehaltskosten im ideellen Bereich und die Landesregierung durch die Teilfinanzierung der Vortragsreihe »Forum Frauenkirche«. Der Anteil dieser aus Steuermitteln stammenden Finanzierung ist im Gesamtbild der externen Mittelzuflüsse jedoch gering. Es waren und sind die privaten Quellen, die die Umsetzung der in unseren Statuten verankerten Ziele ermöglichen.

Die Stiftung Frauenkirche Dresden hat sich für einen sorgfältigen Umgang mit den Mitteln verpflichtet. Was bedeutet das konkret?

Die Zuflüsse aus Spenden fließen ausschließlich in die Erhaltung des Gebäudes und die Gestaltung des geistlichen Lebens. Bislang konnte das – im Gegensatz zu anderen Musikbietern vor Ort – nicht subventionierte Konzertwesen kostendeckend gestaltet werden. Permanent achten wir darauf, den Verwaltungsaufwand unter strikter Kontrolle zu halten.



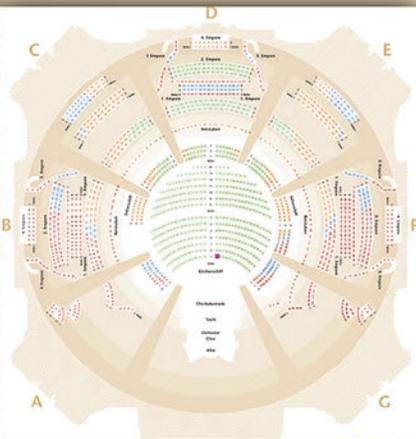
Christine Gräfin von Kageneck, Kaufmännische Leiterin und Mitglied der Geschäftsführung der Stiftung Frauenkirche Dresden

Welche Auswirkungen hat die Niedrigzinsphase für die Stiftung?

Erträge aus der Vermögensverwaltung werden dringend benötigt, um die Deckungslücke zwischen Kosten für das Gebäude und die ideelle Nutzung und dem Spendenaufkommen zu schließen. Dies wird seit Jahren und für die absehbare Zukunft durch die Zinspolitik erschwert. Es bedarf großer Anstrengungen bei der für uns geltenden sehr konservativen Anlagestrategie Mittel auch nur kapitalerhaltend zu disponieren. Eine große Stütze sind die Pachteinnahmen aus dem Kuppelaufstieg, die wetterbedingt Schwankungen unterliegen, jedoch bei stabilen Eintrittspreisen immer ausreichend waren, um die Vollfinanzierung der Stiftung inklusive des Verwaltungsaufwandes sicher zu stellen.

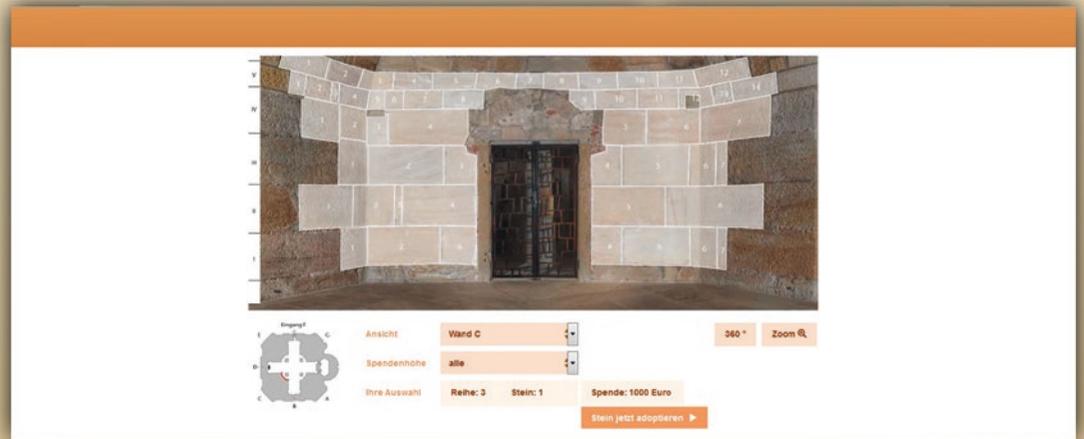
Was sind aus Ihrer Sicht die Herausforderungen für die kommenden Jahre?

Die Herausforderungen aus kaufmännischer Sicht werden mit Sicherheit steigen. Da keine Zinswende in Sicht ist, ist ein unverändert effizientes Kostenmanagement von hoher Bedeutung. Hier sehen wir jedoch Grenzen, unter anderem weil der Reinvestitionsbedarf in das Gebäude steigt. Möge es uns gelingen, die Treue unserer Stammspenderinnen und –spender zu erhalten und neue Freunde und Unterstützer zu finden.
Die Fragen stellte Mandy Dziubanek



Kirchenschiff links Reihe 1 Platz 13 Photo Panorama

© Torsten Hemke



Online-Sitzplatzvorschau

Aus der Ferne Ihren persönlichen Stein oder Sitzplatz finden

Die zweite Phase der symbolischen Adoption von Unterkirchensteinen ermöglicht es den Spendern bequem von zu Hause aus »ihren Stein« auszuwählen. Aus der Ferne können sie dank der online-Sitzplatzvorschau ebenso auf »ihren Plätzen« Probesitzen.

In den letzten Monaten entstand eine erweiterte Steinkartierung der Unterkirche. In zahlreichen Aufnahmen hat der Architekturfotograf Jörg Schöner die Gewölbe und Umgänge fotografiert. Die Fotos lieferten sowohl die Vorlage für die online-Version der Steinlagepläne als auch für die Steinlagepläne, die den Spendern ausgehändigt werden. Engagierte Unterstützer der Frauenkirche haben seit der Weihe mit ihrer Spende nahezu alle Wandsteine der vier Tonnengewölbe »adoptiert«. Nun sind es 5.185 Steine der Gewölbedecken und der Umgänge, die auf ihre Paten warten. Über die Webseite der Frauenkirche können die Unterstützer alle Pläne detailliert einsehen und ihren ganz persönlichen Stein wählen – einen kleinen oder einen großen Stein, einen beim Wiederaufbau platzierten neuen Sandstein aus der südlichen Tonne der

Unterkirche oder einen alten Originalstein aus dem barocken Kirchbau, der im Umgang zum Raum der zehn Gebote zu finden ist.

www.frauenkirche-dresden.de/spenden

Nicht nur dem Konzertbesucher ermöglicht die Online-Sitzplatzvorschau mit einem Klick den Blick vom ausgewählten Platz in den Kirchraum, sondern auch dem Spender, der von überall auf der Welt online jederzeit auf »seinem Sitz« in der Kirchenbank platznehmen kann. Über 1.000 Plätze wurden bereits »adoptiert«. An 600 weiteren Sitzplätzen kann das Messingschild mit der jeweiligen Gravur des Spendernamens noch angebracht werden – so wie zum Beispiel Platz 51 in der 2. Empore, im Bereich E, 1. Reihe oder in der 4. Empore, im Bereich D, Reihe 2, Platz 8. »Der virtuelle Sitzplatz schafft ein Gefühl der tiefen Verbundenheit. Man kann virtuell zu jeder Zeit an seinen Platz gehen – ein sehr schönes Gefühl, auch aus der Ferne«, freut sich Diana Bieber-Madsen.

www.frauenkirche-dresden.de/sitzplatzvorschau

Mandy Dziubanek

Online Steinlageplan

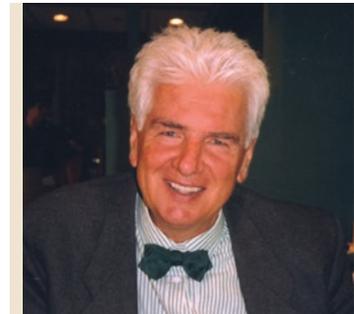
Symbolische Steinadoption

Ab einer Spende in Höhe von 300 € / 600 € / 1.000 € bzw. 1.500 € adoptieren Sie symbolisch einen Stein der Unterkirche in vier verschiedenen Größen je nach Spendenhöhe.

Symbolische Sitzplatzadoption

Ab einer Spende in Höhe von 2.500 € bzw. 5.000 € adoptieren Sie symbolisch einen Sitzplatz in einer Kirchenbank, ab 2.500 € in der 3. oder 4. Empore, ab 5.000 € in der 1. oder 2. Empore.

Sie erhalten einen Stifterbrief mit Ihrem Namen, den Lageplan »Ihres« Steines bzw. »Ihres Sitzplatzes«, eine Fotografie der Frauenkirche des Fotografen Professor Jörg Schöner im A4-Passepartout mit Prägung sowie einen Eintrag Ihres Namens im digitalen Spendenregister, das im Ausstellungsraum im Untergeschoss der Frauenkirche eingesehen werden kann. Als Stifterbriefinhaber bekommen Sie dreimal jährlich die Broschüre »Leben in der Frauenkirche« zugesandt. Bei der symbolischen Adoption eines Sitzplatzes wird ein Messingschild mit Ihrem Namen am Sitzplatz angebracht sowie eine Kopie des Schildes an Sie versandt.



Günter Blobels Engagement für den Wiederaufbau der Frauenkirche Dresden

Günter Blobel, deutschstämmiger und US-amerikanischer Biochemiker, gründete 1994 den Förderverein »Friends of Dresden, Inc.« mit Sitz in New York, um Spenden für Dresden in den USA zu organisieren und damit Hilfe für eine zukünftige friedvolle Welt und eine Versöhnung mit dem früheren Kriegsgegner Deutschland zu leisten. Durch diese Organisation generierte er rund 200.000 € für den Wiederaufbau der Frauenkirche Dresden.

1999 erhielt er den Nobelpreis für Medizin, den er im Jahr 2000 i. H. v. 1.6 Millionen DM für selbigen Zweck spendete.



Wir bauen auf Sie!

Ihre Spende an die Stiftung Frauenkirche Dresden kommt unmittelbar der Frauenkirche zugute und sichert damit die Realisierung der satzungsgemäßen Ziele: Die Wartung und Erhaltung des Bauwerks sowie die Vermittlung ihrer Botschaft von Frieden und Versöhnung.

Spende

Mit Ihrer einmaligen oder regelmäßigen Spende unterstützen Sie die Erhaltung des Bauwerks und die Gestaltung des Lebens in der Frauenkirche. Die Stiftung Frauenkirche Dresden ist eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts. Sie erhalten eine Zuwendungsbescheinigung, mit der Sie Ihre Spende steuerlich geltend machen. Ihre Spenden können Sie online über das Spendenformular unserer Webseite www.frauenkirche-dresden.de/online spende tätigen oder direkt auf das Spendenkonto überweisen.

Zustiftung

Mit einer Zustiftung – einer Zuwendung in den Vermögensstock – bleibt Ihr Kapital in den Eigenmitteln der Stiftung Frauenkirche Dresden auf Dauer erhalten und trägt gezielt dazu bei, die Fortsetzung unserer Arbeit nachhaltig zu sichern. Die Erträge aus dem Stiftungskapital werden kontinuierlich dort eingesetzt, wo sie für die Wartung und Erhaltung des Gotteshauses benötigt werden. Zustiftungen werden vom Gesetzgeber in besonderer Weise bevorzugt behandelt und sind über den normalen Spendenabzug hinaus steuerlich absetzbar. Nähere Informationen zum Thema Zustiftungen finden Sie auf unserer Internetseite unter www.frauenkirche-dresden.de/spendenmoeglichkeiten

Stifterbriefe

Ab einer Spende bzw. Zustiftung von 300 € erhalten Sie einen Stifterbrief, der je nach Spendenhöhe mit einer symbolischen Stein- oder ab 2.500 € mit einer symbolischen Sitzplatzadoption verbunden ist. Nähere Informationen finden Sie auf den vorangehenden Seiten dieser Broschüre.

Anlassspenden »Jubilate« – So feiern Sie mit uns!

Wir freuen uns, wenn Sie sich dafür entscheiden bei Ihrer Feier um Spenden für die Stiftung Frauenkirche zu bitten. Gern unterstützen wir Sie dabei! Damit die Spenden eindeutig Ihrer Feier zugeordnet werden, nennen wir Ihnen Ihre persönlichen Überweisungsdaten. Wir stellen Ihnen Informationen und Material zur Verfügung. Wir danken Ihren Gästen für ihre Spenden und senden Zuwendungsbescheinigungen.

Kondolenzspenden

Dem Tod einer nahestehenden Person steht man fassungslos und voller Schmerz gegenüber. Umso mehr ist die Stiftung Frauenkirche Dresden zu Dank verpflichtet, wenn in dieser schweren Zeit an die Unterstützung unserer Arbeit gedacht wird. Wird auf Kranz- oder Blumenspenden verzichtet und stattdessen zu Spenden zu Gunsten der Stiftung Frauenkirche Dresden aufgerufen, erhalten die Angehörigen nach der Trauerfeier eine Auflistung der Kondolenzspender mit Angabe der eingegangenen Gesamtsumme. Die Zuwendungsbescheinigungen werden direkt an die einzelnen Spender verschickt.

Vermächtnisse / Erbschaften

Viele Menschen sind dem Gotteshaus eng verbunden. Es ist ihnen ein Anliegen, dieses Engagement über den Tod hinaus fortzuführen. Sie bedenken die Stiftung Frauenkirche Dresden mit einem Vermächtnis oder als Erben. So hilft ihr Vermögen auch über ihren Tod hinaus dort, wo es ihnen wichtig ist und wofür sie sich vielleicht heute schon einsetzen. Für die Widmung testamentarischer Zuwendungen steht Ihnen sowohl die Möglichkeit der Spende als auch der Zustiftung offen. Der große Vorteil, eine gemeinnützige Einrichtung wie die Stiftung Frauenkirche Dresden zum Erben zu bestimmen, besteht in der Befreiung der Erbschaftsteuer. Ihr Vermögen kommt also ohne Abzüge dem gewidmeten Zweck zugute. Sollten Sie sich mit dem Gedanken tragen, die Frauenkirche in Form einer Erbschaft, eines Vermächtnisses oder einer Schenkung zu unterstützen, stehen wir Ihnen für weitere Informationen gern in einem persönlichen vertraulichen Gespräch zur Verfügung.

Spenderbetreuung

Gern helfen wir Ihnen bei Fragen weiter:
 Telefon (0351) 656 06 225
 E-Mail spenden@frauenkirche-dresden.de
www.frauenkirche-dresden.de/spenden

Spendenkonto Stiftung Frauenkirche Dresden
 Commerzbank AG
 IBAN: DE 60 8508 0000 0459 4885 00
 BIC: DRES DE FF 850

10 Jahre Bauwerkswartung und -erhaltung

10 Jahre nach der Weihe der Frauenkirche und 11 Jahre nach der Fertigstellung des Steinbaus blickt die Kirchbauverwaltung zurück und gibt zugleich einen Ausblick auf die kommenden Aufgaben.

Als mit dem Stimmen der letzten Orgelpfeife der Wiederaufbau der Frauenkirche auch im Innern beendet war, blieb nur noch ein Monat Zeit bis zur Weihe. Dies war die letzte große Atempause, die das Bauwerk hatte, bevor die ersten 2 Millionen Besucher im Jahr 2005 und 2006 in die Kirche strömten. Bis zu 11.000 Besucher kamen täglich in die Kirche, die von morgens bis spät abends nach den Konzerten, also fast 20 Stunden am Tag genutzt wurde.

Herausforderung Naturstein

Während die planerischen Annahmen sich in der Realität als richtig erwiesen, gab es eine große Überraschung. Anders als in den sehr umfangreichen Untersuchungen und Laborversuchen zum Postaer Sandstein stellte sich heraus, dass der noch nahezu bruchfrische Sandstein der Hauptkuppel das Wasser von außen bis auf die Innenseite des Wendelgangs durchleitete und nicht wie vorhergesagt nur bis zu zwei Drittel der Mauerwerksschale. Daraufhin mussten kurzfristig für diesen unbeheizt geplanten Zwischentemperaturbereich verschiebbare Heizkörper installiert werden, die die Aufnahme der Raumfeuchtigkeit dank ihrer Raumtemperaturerhöhung ermöglichten. Zusätzlich wurden eine Trockenlüftungssteuerung eingerichtet und Entfeuchtungsgeräte aufgestellt. Das Klima im Wendelgang änderte sich und nach zehn Jahren können wir dankbar feststellen, dass die Patinierung des Sandsteins gerade in den stark geneigten Bereichen der Kuppel so weit fortgeschritten ist, dass die Außenfeuchtigkeit durch die Verringe-



Wartung der Außenhaut mittels Hubsteiger

rung des Porenvolumens in der oberflächennahen Sandsteinschicht nicht mehr bis in den Innenraum durchgeleitet wird.

Dieses Beispiel zeigt, wie die Grundhaltung bei der Beurteilung von baulichen Erhaltungs- oder Ergänzungsmaßnahmen auszusehen hat: nämlich mit dem Blick in die Zukunft und einer Zeitspanne von mindestens 20 Jahren und mehr. Die ständige Korrektur durch die Frage, ob dies in 20 Jahren noch ebenso von Bedeutung ist, begleitet unseren Alltag.

Im Innenraum der Kirche sind wir Jahr für Jahr in der Schließwoche Anfang Januar sehr konkret mit kleinen Erhaltungsmaßnahmen beschäftigt. Nach dem Leitmotiv, zeitnah das tun, was nötig ist, pflegen wir die Frauenkirche permanent. Dadurch können Abnutzungsspuren regelmäßig bearbeitet werden und sie wachsen nicht zu größeren Reparaturmaßnahmen an.

Dieses aktive und zudem ökonomisch sinnvolle Warten bezieht sich auch auf die Außenhaut, die wir in regelmäßigen Abständen mit dem Hubsteiger befahren. Zwei ehemalige Ingenieure des Wiederaufbaus fahren mit mir die gesamte Gebäudehülle ab und dokumentieren das Befahrungsergebnis in einem Planwerk, das sämtliche Vorzustände enthält. Somit ist es für die Zukunft eine unentbehrliche Unterlage, die Entwicklungen aufzeigt, denen gegebenenfalls auch bauliche Maßnahmen folgen müssen.

Welche Maßnahmen in den letzten 10 Jahren dank der Unterstützung tausender Spender und Spenderinnen möglich gemacht wurden, zeigt die Übersicht auf Seite 24. Man erkennt, welche Bedeutung die Pflege, Teilerneuerung und Anpassung an den Technologiejetztstand von technischen Anlagen in der Frauenkirche hat. Dies wird auch weiterhin so bleiben, da die Produktzyklen der Anlagen wesentlich kürzer sind als die Zyklen im Bau und weil natürlich die Veranstaltungsdichte in der Frauenkirche auch eine zuverlässig funktionierende Anlagentechnik erforderlich macht.

Kommende Aufgaben

Und was zeigt uns der Blick in die Zukunft? Das Kirchbauwerk mit seiner Gebäudehöhe von 91,23m hat sowohl unterschiedliche Temperaturschichten als auch unterschiedliche Beanspruchungen durch Wind und Wetter. Mal ist ein Bauteil nur ein paar Grad kälter als das benachbarte, mal greifen der Regen und oder die extreme Aufheizung durch die Sonne die Mörtelfugen stärker an.

Aber es sind auch die baulichen Gegebenheiten durch die unterschiedliche Anzahl von Fundstücken in der neuen Fassade. Zwischen Alt- und Neusteinen sind die Fugen stärker beansprucht als zwischen zwei Altsteinen oder zwei Neusteinen. Daher testen wir seit 2010 mit unserem früheren Sandsteinbetrieb, dem Statiker und dem Mörtellieferanten, einen an die jeweiligen örtlichen Gegebenheiten noch besser angepassten Verfugmörtel. Das bisherige Ergebnis ist überzeugend und wir werden die Beprobungen an weiteren Bauwerks-

teilen durchführen. So nutzen wir die Zeit, erkennbar zukünftige Aufgaben optimal und effizient vorzubereiten.

Der Choranbau wird in den nächsten drei Jahren einer Kompressenentsalzung bedürfen. Als das größte zusammenhängende »stehende Ruinenteil« war es während der Trümmerbergzeit besonders stark bewittert. Auf uns kommt die Aufgabe zu, ein aufwendiges Gerüst bis in Höhe des Chordachs zu stellen und eine Kompressenentsalzung durchzuführen. Diese und weitere Aufgaben am Bau werden uns, je älter das Gebäude wird, umso mehr beschäftigen.

Aufrichtiger Dank

Die Arbeit an und für die Frauenkirche wäre nicht möglich, wenn nicht eigene Mitarbeiter konstruktiv mitarbeiten und sich viele ehemalige »Wiederaufbauer« mit ihrer fachlichen Kompetenz und Wissen weiterhin an der Pflege und Erhaltung des Kirchgebäudes beteiligen würden. Dankbar bin ich, dass ich als ehemaliger Architekt der Baudirektion und Vertreter des Baudirektors auf der Baustelle mit meinem Wissen für die Erhaltung des Kirchbauwerks verantwortlich sein kann.

Ein Dank fehlt jedoch noch, nämlich der an Sie als langjähriger Förderer des Wiederaufbaus der Frauenkirche und nunmehr des Erhalts und der Nutzung der Frauenkirche. Ohne Ihre Unterstützung wäre das bisher Erreichte nicht möglich gewesen und die zukünftigen Vorhaben könnten nicht realisiert werden!

Herzlichen Dank!
Thomas Gottschlich

Hohe Ehrung für eine kühne Idee

Am Vorabend des 25. Jahrestages der Deutschen Einheit werden in der Dresdner Frauenkirche die Europäischen Kulturpreise 2015 verliehen. Die Bürgerinitiative zum Wiederaufbau des Gotteshauses zählt zu den Preisträgern.

Die Europäische Kulturstiftung Pro Europa würdigt am 2. Oktober 2015 in Kooperation mit der Stiftung Frauenkirche Dresden namhafte Persönlichkeiten für ihre herausragenden Verdienste und Leistungen in und für Europa. Unter den Geehrten ist auch die Bürgerinitiative, die am 12. Februar 1990 den »Ruf aus Dresden« veröffentlichte, der weltweit für die Unterstützung des Wiederaufbaus der Frauenkirche warb. »Es war eine kühne Idee von Visionären in einer Zeit des Aufbruchs. Vermutlich sind sie wie wir alle genauso bewegt bei dem Gedanken, dass 25 Jahre später aus dem Trümmerberg ein Ort der Versöhnung geworden ist, in dem nunmehr auch Europäische Kulturpreise verliehen werden können«, sagt Kulturstiftungspräsident Tilo Braune. Den Europäischen Initiativpreis wird stellvertretend Ludwig Güttler entgegennehmen.

Dass die Dresdner Frauenkirche als Ort der Preisverleihung gewählt wurde, liegt an ihrer besonderen Symbolkraft. Für viele Menschen steht gerade das Gotteshaus für das Miteinander von Ost und West. Über die Grenzen Deutschlands hinaus ist der international unterstützte Wiederaufbau zum Zeichen der Versöhnung geworden. Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt betont: »Ob auf europäischer, nationaler oder lokaler Ebene: Es bedarf immer wieder großer Ideen und ihrer Fürstreiter. Sie in der Frauenkirche zu würdigen, passt zum Anspruch dieses Gotteshauses.«

Übergreifendes Motto

»Was uns eint«

In der festlichen Gala, die vom beliebten TV-Moderator Kai Pflaume moderiert wird, werden insgesamt 12 Preise verliehen. Den Europäischen Kulturpreis für Politik erhält der ehemalige spanische Ministerpräsident **Felipe González**, **Ferdinand Piëch** wird mit dem Europäischen

Kulturpreis für Wirtschaft geehrt. Der britische Violinist **Daniel Hope** bekommt den Europäischen Kulturpreis für Musik, die deutsche Schauspielerin **Katrin Sass** erhält den Europäischen Kulturpreis für Schauspielkunst. Die Europäischen Solistenpreise dürfen die rumänische Ausnahmesopranistin **Angela Gheorghiu** und der deutsche Startenor **Jonas Kaufmann** entgegennehmen, der junge Cellist **Maximilian Hornung** wird mit dem Europäischen Nachwuchspreis geehrt. Weitere Preisträger sind das **Baltic Sea Youth Philharmonic**, **Manfred Krug** und die Band **Die Prinzen**. Auch die Laudatoren sind illustert; erwartet werden u.a. Kurt Biedenkopf, Gerhard Schröder, Daniel Barenboim, Simone Kermes und Olli Dittrich.

Tickets für die Veranstaltung können über die Stiftung Frauenkirche Dresden zum Preis von 58,85 € bzw. 22,47 € erworben werden. Der MDR überträgt die Veranstaltung live im Fernsehen. Somit haben noch viele Menschen mehr am Tag vor dem Einheitsfeiertag die Möglichkeit, an der Preisverleihung teil zu haben.

Grit Jandura



Kai Pflaume (li) und Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt

Forum Frauenkirche

2015 steht unter dem Leitmotiv »Am Ende wieder neu. Kristallisationspunkte der Geschichte«. Es betrifft und verbindet: die Frauenkirche – Dresden – Deutschland und Europa. Das FORUM FRAUENKIRCHE möchte mit Ihnen ins Gespräch kommen und lädt herzlich zu den kommenden Veranstaltungen ein.



Donnerstag | 7. September | 20 Uhr
Podiumsdiskussion | Grundwerte, Genussmittel oder Gedöns – wozu braucht's noch kulturelle Bildung?

Musik nur bis Klasse 10; Kulturstudenten, die noch nie im Theater waren; nie endende Sparzwänge in den Kulturetats der notleidenden Kommunen - Kulturelle Bildung scheint in der durchökonomisierten deutschen Gegenwart auf der Strecke zu bleiben; ein Luxusgut allenfalls für diejenigen, die es sich leisten können. Aber große Gruppen der Gesellschaft sind von der Teilhabe ausgeschlossen. Wozu braucht es kulturelle Bildung? Gilt noch der Satz (frei nach Loriot): Ein Leben ohne Kultur ist möglich, aber sinnlos!
Darüber diskutieren u.a. Kultusminister Stephan Dorgerloh, Wilfried Schulz, Intendant Staatsschauspiel Dresden und Jan Vogler, Intendant der Dresdner Musikfestspiele

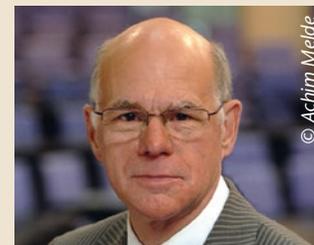
in Kooperation mit



Montag | 19. Oktober | 20 Uhr
Vortrag | Neil MacGregor (Director of British Museum London)

Er ist Museumsdirektor in London, designerter Intendant des Humboldt-Forum im Stadtschloss in Berlin, einer der bewegendsten Erklärer von Geschichte überhaupt und am 19. Oktober 2015, 20 Uhr im Forum Frauenkirche in Dresden: Neil MacGregor.

25 Jahre nach der Deutschen Einheit erscheint sein Werk: »Deutschland. Erinnerungen einer Nation«. MacGregor greift darin Objekte deutscher Geschichte auf und bringt mit ihnen Vergangenheit und Gegenwart zur Sprache. Zuerst für ein junges englischsprachiges Publikum, im Herbst auch in Deutschland. Vom 20. Oktober 2015 bis 17. Januar 2016 im Dresdener Residenzschloss in einer kleinen Auswahl der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.



Mittwoch | 15. November | 14.30 Uhr
Vortrag | Bundestagspräsident Norbert Lammert

In der seit vielen Jahren am Buß- und Betttag zusammen mit dem Johann-Amos-Comenius-Club verantworteten Veranstaltung, wird Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert vor dem Hintergrund aktueller politischer Ereignisse die Entwicklung des Rechtsstaates und der Demokratie in den Blick nehmen.

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit ...

... lautet die Überschrift des 2. Adventssonntag-nachmittags in der Frauenkirche. Besucher des Gotteshauses erwartet eine offene Kirche mit gestaltetem Programm.

Adventliche Orgelmusik erklingt in Verbindung mit geistlichen Impulsen, die sich Detailbetrachtungen des Kirchenraumes widmen. Zwischen Ankommen und Weitergehen geschieht eine intensive Begegnung mit dem Raum: im Schauen, Hören, Sich-Einlassen. Knapp zwanzig Minuten dauert ein Programmblock. Nach einem Segenswort und abschließenden Orgelklängen verlassen die meisten Besucher die Frauenkirche. Manche steigen zuvor noch hinab in die Unterkirche, verweilen im Raum der Stille oder zünden ein Gebetslicht am alten Turmkreuz an. Während die einen hinausgehen und ihren Weg durch die Innenstadt fortsetzen, strömen neue Gäste herein, nehmen Platz, schauen, hören.

»Macht hoch die Tür, die Tor macht weit« könnte als Motto über jeder Zeit offener Kirche stehen. Über achtzig Prozent aller Gäste wählen für ihren Besuch des Gotteshauses genau die Zeitfenster, in denen freie Besichtigung möglich ist, man auf eigenen Wegen Unterkirche und Kirchenraum begehen und Kontakt aufnehmen kann zum Raum und zu den bereitstehenden Ansprechpartnern. Vor der Choralustrade warten ehrenamtliche Kirchenführer, die Gastgeber der offenen Kirche. Unermüdlich beantworten sie Fragen und sind im Gespräch mit Gästen des Gotteshauses. Daneben wirken Mitarbeitende am Gebetslichterstand, helfen beim Einlass von Besuchern im Rollstuhl, verkaufen am Stand gegenüber dem Zugang zur Unterkirche Kirchenführungsmaterialien, verleihen Audioguides, beraten beim Kauf von Konzertkarten oder empfehlen die Filmvorführung »Faszination Frauenkirche«.



Kirchenführer im Gespräch mit Gästen

Die Möglichkeiten der offenen Kirche sind vielfältig wie das gesamte Leben in der Frauenkirche. Alle, die in der offenen Kirche Dienst tun, verstehen ihr Wirken im Sinne des geistlichen Ortes und seiner Friedens- und Versöhnungsbotschaft. Seit nunmehr zehn Jahren trägt solches Wirken dazu bei, dass Gäste die Frauenkirche als Haus Gottes und der Menschen erleben können – eine Tatsache, die mit Dankbarkeit erfüllt. Fragt man ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitende nach dem, was sie als persönlich »bereichernd« an ihren Dienst empfinden, erhält man immer dieselbe Antwort: Es sind die Begegnungen mit den Gästen der Frauenkirche.

Sie sei »ein wunderbarer Ort zum Verweilen und Kraft schöpfen« formulierte eine Frau im Rahmen einer Besucherbefragung. Möge sich diese Erfahrung für die Gäste der offenen Frauenkirche in den kommenden Jahren ebenso fortschreiben wie für diejenigen, die sie gestalten und betreuen.
Dr. Anja Häse

Geistlicher Morgenstart

Jeden Morgen steht das Licht an einem anderen Ort in der Frauenkirche. Die Gäste des geistlichen Morgenstarts haben zuvor einen kleinen Weg in der Stille durch die Kirche zurückgelegt. Mal geht es über die Stufen auf die Emporen oder zur Kuppel, mal führt der Weg in die Tiefe der Unterkirche oder die besonders gestalteten Seitenkapellen; nicht selten auch in den Altarraum oder auf die Orgelempore. Immer geht es um ein architektonisches Detail in der Frauenkirche, das geeignet ist, das Bibelwort für den Tag mit einem Bild aus der Frauenkirche anschaulich zu machen. Die Losung bestimmt, wo es hingeht. Gerade die liturgischen oder baulichen Elemente, die zur Besichtigung oder zum Gottesdienst nicht auf den ersten Blick erkennbar sind, bekommen im kurzen Morgengebet besondere Aufmerksamkeit. Eine kleine Liturgie mit Psalmlesung, Meditation und Gebet beginnt damit, dass der besondere Ort mit dem Entzünden der Kerze markiert wird. In der Sommerzeit ist das für Frühaufsteher aus den benachbarten Hotels und Dresdnern, die regelmäßig kommen, eine willkommene Zeit der Besinnung zu einem bewussten Start in den Tag.

Noch bevor, die Kirche ihre Tore zur Besichtigung öffnen, bietet sich die Möglichkeit, die Frauenkirche im kleinen Kreis exklusiv zu entdecken. Im 10. Jahr der Frauenkirche ist die 15-20-minütige Morgenandacht ein Novum gewesen. Sie bietet sich zur Fortsetzung im nächsten Jahr zwischen Mai und August erneut an. Holger Treutmann

Nachtschwärmen für Kinder

Bunt wie eine Seifenblase schillert unsere Welt in allen Farben! Manchmal erscheint sie uns heute fast zu farbenprächtig. So widmeten sich die Nachtschwärmer-Meditationen in diesem Jahr einzelnen Farben: dem lichten Gelb, dem luftigen Blau, dem innigen Rot und dem geheimnisvollen Grün. Wunderbare Musik und ausgewählte Texte lockten die Gäste in die Unterkirche.

Am 11. September sind nun wieder die jungen Nachtschwärmer unter dem Motto »Zwischen Himmelsleiter und Villa Kunterbunt« eingeladen, einen farbenreichen Abend mit Musik und Texten zu GelbBlauRotGrün zu erleben. Und so heißt es am Ende hoffentlich für Jung und Alt, wie schon Goethe formulierte: »Ich ergötze mich am Bunten.«

Freitag, 11. September | 20.20 Uhr
Nachtschwärmen für Kinder
empfohlen für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren
in Begleitung
siehe Seite 39



Ulrich von Poblotzki (Flickr)

Auf zur Peace Academy 2016!

Pfingsten 2016 wird die Frauenkirche Dresden wieder zum Treffpunkt von engagierten jungen Leuten aus der ganzen Welt. Mehr als 400 Teilnehmende aus über 20 Ländern treffen sich vom 13. bis 16. Mai, um unter dem Motto »REFORMER. ÄNDERN VERÄNDERT!« zu diskutieren, zu lachen, zu tanzen und zu feiern. Denn junge Menschen wollen die Welt aus den Angeln heben und sie ändern: Sie wollen neue Wege finden, Dinge anders machen, Konflikte anders lösen. So werden sie Reformer. Doch das verändert auch sie: Sie hinterfragen, wie viel veränderbar ist und was bewahrenswert. Woher die Kraft für einen Neuanfang kommt. Wohin es sie selbst und andere führt, wenn man Dinge anders macht als bisher. Anmeldungen sind ab sofort möglich; Ideen zur Mitgestaltung sehr erwünscht! Mehr unter www.peace-academy.de.



”

»Mit der Peace Academy verbinde ich wertvolle Erinnerungen mit den Leuten, mit denen ich hingefahren bin und denen, die ich getroffen habe. Dresden als Stadt war ein wunderbarer Ort. Die Atmosphäre der Jugendbegegnung war einladend, erbaulich und reizvoll. Die Peace Academy bietet inspirierende Möglichkeiten, Menschen anderer Kulturen zu treffen, die ihren Glauben und Träume für die Welt im Großen teilen, eine wunderbare Zeit miteinander zu verbringen und mehr zu lernen, wie wir die Welt mitgestalten können. Die Peace Academy kann dazu beitragen, neue Sichtweisen auf Dinge zu bekommen, Freundschaften zu knüpfen und unvergessliche Erinnerungen mitzunehmen.«

Steve Grasham (England)

“

”



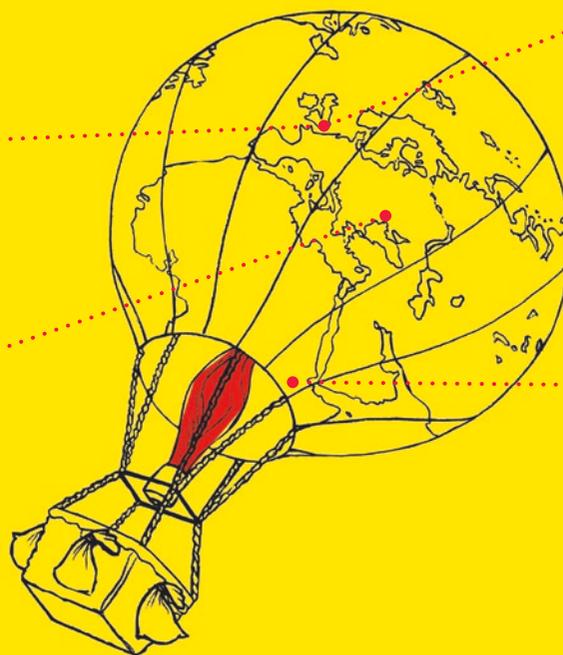
»Die Peace Academy ist ein Treffen junger Menschen, die sich globaler Themen und Herausforderungen bewusst und bereit sind, aktiv zu werden, um dagegen anzugehen. Die Peace Academy ist »revolutionär«, indem sie Jugendliche anstößt über neue Ideen und Lösungsansätze nachzudenken. Sie ist ein wunderbarer Ort, der viele

junge Menschen anzieht, die einer Generation angehören, die die Welt von Morgen beeinflussen. Wenn du über ein bestimmtes lokales oder globales Thema beunruhigt bist und Menschen suchst, die dich unterstützen könnten, ist die Peace Academy definitiv ein wichtiger Ort. Sie ist außerdem ein Ort, an dem man Frieden und Motivation finden kann. Du wirst definitiv viele Freunde finden und viele interessante Menschen treffen. Über ernste Themen nachzudenken, die Atmosphäre von Freundschaft und Liebe – das alles macht die Peace Academy zu einem unglaublichen Event.«

Nazar Yatsyshyn (Ukraine)

“

REFORMER ÄNDERN VERÄNDERT!



PEACE ACADEMY
13/5/2016 — 16/5/2016
Frauenkirche Dresden, Germany
www.peace-academy.de

”

»Mit der Peace Academy verbinde ich Kreativität, Kühnheit und Verschiedenheit. Sie ist eine wunderbare Gelegenheit, um von anderen zu lernen und zu begreifen, dass wir Teil der weltweiten Kirche sind. Ich habe realisiert, dass das Verständnis für Gott und die Bibel immer vom Austausch mit Menschen aus anderen Ländern und anderer Herkunft geprägt sein sollte. Die Peace Academy bietet viel Spaß, aber genauso Raum für Stille und die Gelegenheit auf Gottes Stimme zu hören. Ich habe während der Peace Academy ein besseres Verständnis für Europa bekommen und erfahren, was in anderen Teilen der Erde passiert, wie Christen in anderen Ländern Gott begreifen und anbeten, bin mir meiner Vorurteile bewusst geworden und der Tatsache, wie ängstlich ich bin, wenn es darum geht, meine Komfortzone zu verlassen und Gott die Führung in meinem Leben zu überlassen.«

Alison Way (England)



“

”



»An der Peace Academy teilzunehmen, hat mir unvergessliche Momente beschert. Am eindrucklichsten war der Besuch der Gedenkstätte Münchner Platz der mir naheführte, welches Leiden Menschen auf sich nahmen, um für ihr Gewissen einzustehen. Das erinnerte mich an das Derg-Regime in meinem Land; einer Zeit, in der viele Menschen verurteilt,

eingesperrt und ermordet wurden, weil sie für ihre Gewissensfreiheit einstanden. Diese Menschen waren mutig genug, um das Risiko einzugehen und den Preis zu zahlen, der Frieden und Fortschritt zur Folge hatte. Zweifelsohne habe ich während der Peace Academy wertvolle neue Gedanken und Perspektiven gewonnen.«

Tamrat Arfaso (Äthiopien)

“

Frauenkirchen-Bachtage

Aufregend, berührend und vielfach faszinierend ist die große Anzahl der Werke von Johann Sebastian Bach, die kontinuierlich in der wiederaufgebauten Frauenkirche aufgeführt werden – hier, wo er einst selbst an der Orgel konzertierte. Jährlich widmen wir unserem musikalischen Paten ein eigenes kleines Festival, die beliebten Frauenkirchen-Bachtage.

Magnificat anima mea Dominum, so beginnt der Lobgesang Marias nach der Ankündigung der Geburt Jesu durch den Engel Gabriel (Lukasevangeliums 1,46-55). Seit Jahrhunderten lassen sich Musiker hierdurch zu Werken von besonderer Tiefe und Ausdruckskraft anregen. Von ihm als Inspirationsquelle geht das Programm der Bachtage 2015 aus, einen Schwerpunkt bildet der spezielle Blick auf Kompositionen aus der Familie Bach. Ludwig Güttler und seine Ensembles, Frauenkirchenorganist Samuel Kummer sowie Frauenkirchenkantor Matthias Grünert mit dem Kammerchor und dem ensemble frauenkirche sind zu erleben. Als Gäste haben wir das Heinrich-Schütz-Musikfest eingeladen und für einen seiner seltenen Soloabende Ton Koopman gewinnen können.

3. Oktober | 20 Uhr | **Magnificat**
Virtuosi Saxoniae | Leitung: Ludwig Güttler

4. Oktober | 20 Uhr
Geistliche Sonntagsmusik

7. Oktober | 20 Uhr | **Dresdner Orgelzyklus**

8. Oktober | 20 Uhr | **Magnificat**
Heinrich Schütz Musikfest zu Gast
La Chapelle Rhénane

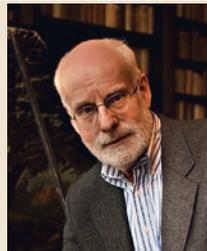
9. Oktober | 20 Uhr | **Die Kunst der Fuge**
Cembalo Ton Koopman | Tini Mahot

10. Oktober | 20 Uhr | **Magnificat**
Kammerchor der Frauenkirche
ensemble frauenkirche
Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

siehe Seite 44-46

Ton Koopman gehört zu den weltweit renommierten und prägenden Musikerpersönlichkeiten, die sich mit der Frauenkirche verbunden fühlen und die seit der Weihe regelmäßig zu Gast sind. Er gab hier im Frühjahr 2006 sein erstes Konzert. 2008 dann die Messe h-Moll von Johann Sebastian Bach. Weitere Konzerte mit seinem Amsterdam Baroque Choir & Orchestra folgten. Zum Jubiläum gratuliert er mit »Die Kunst der Fuge« auf musikalisch besonders persönliche und intensive Weise. Dieser Zyklus von vierzehn Fugen und vier Kanons ist Zeugnis höchster Kompositionskunst und Vermächtnis Bachs zugleich. Das unvollendet gebliebene Werk, das ohne Angaben zur Instrumentation und zur Satzfolge überliefert ist, gilt als Herausforderung für jeden Interpreten.

Ralf Ruhnau



Ich habe schon viele Konzerte in der wiederaufgebauten Frauenkirche dirigiert. In dieser Kirche, wo J. S. Bach so gern Orgel gespielt hat, herrscht eine unglaublich spezielle Atmosphäre.

Tradition ist da, und wie; Liebe für das alte Handwerk und eine Akustik, in der man lernen muss zu musizieren, aber die, falls man sich Zeit nimmt, während der Probe in der Kirche zuzuhören, sofort klar ist. Bis in die letzten Reihen auch mit Barockorchester und kleinem Chor hörbar zu sein, ist dann eine tolle und einfache Arbeit. Das Weittragen der Musik ist ungeheuer wichtig und die Kirche lädt dazu ein, und das Auge bekommt auch vieles. Schön, die exquisiten Farben und als Musiker das dankbare Publikum zu sehen, das erfüllt einen mit großem Dank. Der Wiederaufbau ist ein Unikat. Ich bin froh, das miterlebt zu haben und immer wieder dort zu sein.

Alles Liebe, Ton Koopman

Veranstaltungskalender

Der Veranstaltungskalender nimmt die entsprechenden Farben des Kirchenjahres auf. Der Passions- und Fastenzeit sowie dem Advent und dem Buß- und Betttag ist in Vorbereitung auf hohe Festtage die Farbe der Buße – VIOLETT – zugeordnet. WEISS, die Farbe des Lichts, ist bei Christusfesten wie Ostern und Weihnachten zu sehen. GRÜN, die Farbe der aufgehenden Saat, steht für die Epiphaniens-, Vorfasten- und Trinitatiszeit. Karfreitag und Karsamstag sind mit der Trauerfarbe SCHWARZ verbunden. ROT, die Farbe des Heiligen Geistes, wird zu Pfingsten, dem Reformationsfest und beim Kirchweihfest aufgegriffen.

1. – 2. September | Dienstag – Mittwoch

- 10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
- 12 Uhr **Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung
- 13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
- 18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

3. September | Donnerstag

- 10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
- 12 Uhr **Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung
- 13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
- 18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche Katholische Dekanatsjugend

4. September | Freitag

- 10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
- 12 Uhr **Orgelndacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
- 13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
- 18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

5. September | Samstag

- 6 Uhr **Morgenandacht** auf der Aussichtsplattform
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt | Saxophon Bertram Quosdorf
- 10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
- 12 Uhr **Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung

Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

- 20 Uhr **Konzertreihe Kontext » Kontrast**
Preiskategorie C* **»Die Seele jeder Kunst« Musik als Schlüssel zur himmlischen Erkenntnis**
Joseph Haydn Sinfonie Nr. 30 »Alleluja«
Wolfgang Amadeus Mozart Klavierkonzert Nr. 27 KV 595
Ludwig van Beethoven Klavierkonzert Nr. 2
Sprecherin **Hannelore Elsner** als Bettine von Arnim
Klavier **Sebastian Knauer** | Zürcher Kammerorchester

6. September | 14. Sonntag nach Trinitatis

10.35 Uhr Bläsermusik von der Aussichtsplattform der Kuppel
Posaunenchor Damfeld

11 Uhr Gottesdienst
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
Auszüge aus **Antonín Dvořák** Messe D-Dur
Chor der Frauenkirche | Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer

12.30 – 13.30 Uhr Offene Kirche

15 Uhr Geistliche Sonntagsmusik
Preiskategorie G **Antonín Dvořák** Messe D-Dur

Chor der Frauenkirche
Musikalische Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert
Geistliches Wort Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann

18 Uhr Gottesdienst
Superintendent Christian Behr Kirchenbezirk Dresden Mitte
Dresdener Posaunenchor der Sächsischen Posaunenmission e.V.
Leitung Tilmann Peter
Predigtreihe »Paradies und das«

19.30 – 21.30 Uhr Offene Kirche

7. September | Montag

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung

13 – 18 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

20 Uhr Forum Frauenkirche
Eintritt frei **Podiumsdiskussion mit Deutschlandradio Kultur**
»Grundwerte, Genussmittel und Gedöns - Wozu braucht's noch kulturelle Bildung«
u.a. mit Kultusminister Stephan Dorgerloh, Jan Vogler und Wilfried Schulz
Moderation Alexandra Gerlach Deutschlandradio Kultur

in Kooperation mit **Deutschlandradio Kultur**
Ein Programm von Deutschlandradio

8. – 9. September | Dienstag – Mittwoch

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung

13 – 18 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

10. September | Donnerstag

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung

13 – 18 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Ökumenisches Abendgebet

Unterkirche Studentenmission Deutschland, Regionalgruppe Dresden

11. September | Freitag

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung

13 – 18 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

20 Uhr Kirchenführung und Orgelklang

Preiskategorie H **Den Kirchenraum erfahren bei Wort und Musik**
Kirchenführung Dr. Anja Häse | Orgel Annette Herr

20.20 Uhr Nachtschwärmen für Kinder

Unterkirche »Zwischen Himmelsleiter und Villa Kunterbunt«

Eintritt frei Text Jost Hasselhorn | Klavier Almuth Schulz | Gitarre Eckart Gleim
empfohlen für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren in Begleitung

12. September | Samstag

11 Uhr Traugottesdienst

Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt

12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung

13 Uhr Traugottesdienst

Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt

14 – 15 Uhr Offene Kirche

Am verbleibenden Nachmittag ist die Kirche aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

20 Uhr Konzertreihe **Akzent » Bläsermusik virtuos**

Preiskategorie B **Antonín Dvořák** Serenade für Streichorchester
Wolfgang Amadeus Mozart Konzert für Klarinette und Orchester KV 622
Edward Elgar Introduction and Allegro
Joseph Haydn Sinfonie Nr. 45 »Der Abschied«
Academy of St. Martin in the Fields (London) | Klarinette Sabine Meyer

Das Konzert wird unterstützt von der  Ostächsische Sparkasse Dresden

13. September | 15. Sonntag nach Trinitatis

11 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt

Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer

13 – 16.30 Uhr Offene Kirche →



Werden Sie Mitglied!

Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V.

Georg-Treu-Platz 3, 01067 Dresden
Sekretariat: 0351 / 656 06 600
Mitglieder und Spenden: 0351 / 656 06 603
Presse, Veranstaltungen und Exkursionen: 0351 / 656 06 605
Fax: 0351 / 656 06 602

E-Mail: office@frauenkirche-dresden.org
www.frauenkirche-dresden.de/foerdergesellschaft
Spendenkonto:
Commerzbank, vormals Dresdner Bank
Kto.-Nr. 04 700 600 00, BLZ 850 800 00



- 18 Uhr Gottesdienst**
 Oberlandeskirchenrat Dr. Peter Meis
 Predigtreihe »Paradies und das«
 Predigt zu »Sorget nicht um euer Leben?«

19.30 – 21.30 Uhr Offene Kirche

14. September | Montag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
 12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung
 13 – 18 Uhr Offene Kirche
 18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung
 19.30 Uhr Podiumsgespräch

Unterkirche »Was braucht es, um in Afrika funktionierende Volkswirtschaften aufzubauen?«
 u.a. mit Jonas Koudissa und Christoph Heuler

15. September | Dienstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
 12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung
 13 – 18 Uhr Offene Kirche
 18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

16. September | Mittwoch

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
 12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung
 13 – 18 Uhr Offene Kirche
 18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung
 20 Uhr Dresdner Orgelzyklus

Preiskategorie J **Gemeinsame Orgelkonzertreihe der Dresdner Innenstadtkirchen**
 Kathedrale – Kreuzkirche – Frauenkirche
 Werke von Johann Sebastian Bach, César Franck und Jehan Alain
 Orgel Thimo Janssen (Norden)

17. September | Donnerstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
 12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung
 13 – 18 Uhr Offene Kirche
 18 Uhr Ökumenisches Abendgebet

Unterkirche Katholische Arbeitnehmerbewegung Dresden

18. September | Freitag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
 12 Uhr Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung
 13 – 18 Uhr Offene Kirche
 18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung →

- 20 Uhr BACHzyklus XVII: »Jesu, meine Freude«**
 Preiskategorie G **Johann Sebastian Bach** Triosonate Nr. 4 e-Moll BWV 528
 Präludium und Fuge e-Moll BWV 548
Choralbearbeitungen
 Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer

19. September | Samstag

- 11 Uhr Traugottesdienst
 Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
 12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung
 13 Uhr Traugottesdienst
 Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
 14 – 15 Uhr Offene Kirche

Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

- 20 Uhr Jubiläumskonzert »10 Jahre ensemble frauenkirche«**
 Preiskategorie D **Sinfonien Dresdner Meister der Mozart-Zeit**
Wolfgang Amadeus Mozart: »Prager-Sinfonie«
 Werke von Johann Gottlieb Naumann, Franz Anton Schubert und
 Joseph Schuster
 ensemble frauenkirche
 Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

KONZERTFÜHRUNG
 19
 Uhr
 KONZERTFÜHRUNG

20. September | 16. Sonntag nach Trinitatis

- 11 Uhr Gottesdienst
 Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
 Chor- und Orgelwerke des Barock und der Romantik
 Märkischer Motettenchor | Leitung Wolfgang Besler
 Orgel Frauenkirchenkantor Matthias Grünert
 12.30 – 13.30 Uhr Offene Kirche
 15 Uhr Geistliche Sonntagsmusik
 Märkischer Motettenchor | Leitung Wolfgang Besler
 Orgel Frauenkirchenkantor Matthias Grünert
 Geistliches Wort Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
 18 Uhr **Anglikanischer Gottesdienst in englischer Sprache**
 The Revd. Ricky Yates
 Predigt zu »Coming home – The Prodigal Son«
 19.30 – 21.30 Uhr Offene Kirche

21. – 23. September | Montag – Mittwoch

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
 12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung
 13 – 18 Uhr Offene Kirche
 18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

24. September | Donnerstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Ökumenisches Abendgebet
Unterkirche Katholische Dekanatsjugend
19.30 Uhr Donnerstagsforum
»Zum Lobe seines Namens – Geschichte und Bedeutung der Glocken, Geläute und Turmuhren in sächsischen Kirchen«
Dr. Rainer Thümmel Dresden

25. September | Freitag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

26. September | Samstag

- 12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 16.30 Uhr Offene Kirche

Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

- 20 Uhr **Dresdner Philharmonie zu Gast**
Preiskategorie S* **Wolfgang Amadeus Mozart**
Messe c-Moll KV 427 (rekonstruiert und ergänzt von Helmut Eder)
Olivier Messiaen Les offrandes oubliées (Die vergessenen Opfer) – Sinfonische Meditation
Sopran Mari Eriksmoen | Sopran Jennifer Holloway
Tenor Dovlet Nurgeldiyev | Bass Andreas Scheibner
Dresdner Kammerchor | Dresdner Philharmonie | Leitung Bertrand de Billy

Veranstaltung der Dresdner Philharmonie in Kooperation mit der Stiftung Frauenkirche Dresden



27. September | 17. Sonntag nach Trinitatis

- 11 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
Ensemble Gombert | Leitung John O'Donell
12.30 – 15 Uhr Offene Kirche
15 Uhr Taufgottesdienst
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
16 – 16.30 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Gottesdienst
Prof. Dr. Christian Schwarke Prof. für Systematische Theologie an der TU Dresden
Predigtreihe »Behaust und unbehaust« | Predigt zu »In der Welt sein«
19.30 – 21.30 Uhr Offene Kirche

28. September | Montag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

29. – 30. September | Dienstag – Mittwoch

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 14.30 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

1. Oktober | Donnerstag

- 12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung

Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

- 18 Uhr Ökumenisches Abendgebet
Unterkirche Dr. Anja Häse Stiftung Frauenkirche Dresden

2. Oktober | Freitag

- 12 Uhr Orgelndacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung

Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

- 18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr »Was uns eint« **Verleihung der Europäischen Kulturpreise 2015**
Preisverleihung der Europäischen Kulturstiftung Pro Europa in Kooperation mit der Stiftung Frauenkirche Dresden anlässlich des 25. Jahrestages der Deutschen Einheit

Preisträger u.a. Angela Gheorghiu, Jonas Kaufmann, Manfred Krug, Daniel Hope, Prof. Dr. Ferdinand Piëch, Katrin Sass, Felipe González, Baltic Sea Youth Philharmonic, Maximilian Hornung, Die Prinzen
Moderation Kai Pflaume

Ab 20.15 Uhr Liveübertragung im MDR



3. Oktober | Samstag | Tag der deutschen Einheit

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 14.30 Uhr Offene Kirche

Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

20 Uhr Frauenkirchen-Bachtage

Preiskategorie B

»Magnificat«

Werke von **Johann Sebastian Bach, Johann Christian Bach** und **Carl Philipp Emanuel Bach**

Sopran Barbara Christina Steude | Alt Susanne Langner

Tenor Stephan Scherpe | Bass Matthias Weichert

Sächsisches Vocalensemble | Virtuosi Saxoniae

Trompete und Leitung Ludwig Güttler

4. Oktober | Sonntag | Erntedankfest**11 Uhr Gottesdienst**

Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt

Auszüge aus **Johann Sebastian Bach** Kantate »Meine Seel erhebt den Herren« BWV 10

Sopran Ute Selbig | Alt Britta Schwarz | Tenor Eric Stoklossa

Bass Andreas Scheibner | collegium vocale | ensemble frauenkirche

Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer

12.30 – 13.30 Uhr Offene Kirche**15 Uhr Frauenkirchen-Bachtage**

Preiskategorie C

Geistliche Sonntagsmusik

Johann Sebastian Bach Kantate »Meine Seel erhebt den Herren« BWV 10

Sopran Ute Selbig | Alt Britta Schwarz | Tenor Eric Stoklossa

Bass Andreas Scheibner | collegium vocale | ensemble frauenkirche

Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

Geistliches Wort Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt

18 Uhr Gottesdienst

Oberlandeskirchenrat Dr. Peter Meis

Predigtreihe »Behaust und unbehaust« | Predigt zu »Alte und neue Scheunen«

19.30 – 21.30 Uhr Offene Kirche**5. – 6. Oktober | Montag – Dienstag****10 – 12 Uhr Offene Kirche****12 Uhr Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung**13 – 18 Uhr Offene Kirche****18 Uhr Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung**7. Oktober | Mittwoch****10 – 12 Uhr Offene Kirche****12 Uhr Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung**13 – 18 Uhr Offene Kirche****18 Uhr Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung**20 Uhr Frauenkirchen-Bachtage**

Preiskategorie J

Konzert im Rahmen des **Dresdner Orgelzyklus**Gemeinsame **Orgelkonzertreihe** der **Dresdner Innenstadtkirchen**

Kathedrale – Kreuzkirche – Frauenkirche

Werke von **Johann Sebastian Bach, Gerard Bunk, Charles-Marie Widor** und **Juozas Naujalis**

Orgel Irena Budryte Kummer (Dresden)

8. Oktober | Donnerstag**10 – 12 Uhr Offene Kirche****12 Uhr Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung**13 – 14 Uhr Offene Kirche***Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.***18 Uhr Ökumenisches Abendgebet**Unterkirche **Studentenmission Deutschland**, Regionalgruppe Dresden**20 Uhr Frauenkirchen-Bachtage**

Preiskategorie S*

Heinrich Schütz Musikfest zu Gast

»Magnificat«

Der Lobgesang Mariens in Kompositionen von **Orlando di Lasso, Giovanni Gabrieli, Heinrich Schütz, Samuel Scheidt, Johann Kuhnau** u.a.**La Chapelle Rhénane**

Leitung Benoît Haller

Veranstaltung des Heinrich Schütz Musikfests in Kooperation mit der Stiftung Frauenkirche Dresden**9. Oktober | Freitag****10 – 12 Uhr Offene Kirche****12 Uhr Orgelndacht** mit **Versöhnungsliturgie** aus **Coventry** und zentraler Kirchenführung**13 – 18 Uhr Offene Kirche****18 Uhr Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung**20 Uhr Frauenkirchen-Bachtage**

Unterkirche

Johann Sebastian Bach »Die Kunst der Fuge«Preiskategorie D Cembalo **Ton Koopman & Tini Mathot****10. Oktober | Samstag****11 Uhr Traugottesdienst**Frauenkirchenpfarrer **Holger Treutmann****12 Uhr Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung**13 Uhr Traugottesdienst**Frauenkirchenpfarrer **Holger Treutmann****14 – 15 Uhr Offene Kirche***Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.*

20 Uhr Frauenkirchen-Bachtage

Preiskategorie C »Magnificat«

Vertonungen von Carl-Philipp Emanuel Bach, Johann Christian Bach sowie Johann Sebastian Bach

Sopran I Julia Sophie Wagner | Sopran II Ina Siedlaczek | Alt Britta Schwarz

Tenor Andreas Weller | Bass Matthias Weichert

Kammerchor der Frauenkirche | ensemble frauenkirche

Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

11. Oktober | 19. Sonntag nach Trinitatis**11 Uhr Gottesdienst** mit Taufen

Pfarrer Stephan Fritz Senderbeauftragter für ZDF-Gottesdienste

Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann

Chor der Frauenkirche a-cappella »Werke von Mendelssohn zum Bachfest«

Orgel Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

12.30 – 15 Uhr Offene Kirche**15 Uhr Taufgottesdienst**

Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann

16 – 16.30 Uhr Offene Kirche**18 Uhr Gottesdienst**

Oberlandeskirchenrat Dietrich Bauer

Predigtreihe »Behaust und unbehaust« | Predigt zu »Jegliches hat seine Zeit«

19.30 – 21.30 Uhr Offene Kirche**12. – 14. Oktober | Montag – Mittwoch****10 – 12 Uhr Offene Kirche****12 Uhr Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung**13 – 18 Uhr Offene Kirche****18 Uhr Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung**15. Oktober | Donnerstag****10 – 12 Uhr Offene Kirche****12 Uhr Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung**13 – 18 Uhr Offene Kirche****18 Uhr Ökumenisches Abendgebet**

Unterkirche Gruppe Mensch und Tier

16. Oktober | Freitag**10 – 12 Uhr Offene Kirche****12 Uhr Orgelandacht** mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung**13 – 18 Uhr Offene Kirche****18 Uhr Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung**20 Uhr BACHzyklus XVII: »Die Kunst der Fuge«**

Preiskategorie G Johann Sebastian Bach Die Kunst der Fuge BWV 1080

Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer

17. Oktober | Samstag**11 Uhr Traugottesdienst**

Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt

12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung**13 Uhr Traugottesdienst**

Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt

14 – 15 Uhr Offene Kirche*Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.***20 Uhr Konzertreihe Über » den Frieden**

Preiskategorie C Werke von Giovanni Pierluigi da Palestrina, Heinrich Schütz,

Dietrich Buxtehude, Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy

Regensburger Domschatzen

Leitung Domkapellmeister Roland Büchner

Orgel Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

18. Oktober | 20. Sonntag nach Trinitatis**11 Uhr Gottesdienst** mit Heiligem Abendmahl

Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt

Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer

13 – 16.30 Uhr Offene Kirche**18 Uhr Anglikanischer Gottesdienst** in englischer Sprache

The Revd. Dave Tomlinson | Predigt zu »At home with God«

19.30 – 21.30 Uhr Offene Kirche**19. Oktober | Montag****10 – 12 Uhr Offene Kirche****12 Uhr Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung**13 – 18 Uhr Offene Kirche****18 Uhr Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung**20 Uhr Forum Frauenkirche**

Neil MacGregor Director of British Museum London

*Kooperation der Stiftung Frauenkirche Dresden mit
den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden*S T A A T L I C H E
K U N S T S A M M L U N G E N
D R E S D E N**20. – 21. Oktober | Dienstag – Mittwoch****10 – 12 Uhr Offene Kirche****12 Uhr Orgelandacht** mit zentraler Kirchenführung**13 – 18 Uhr Offene Kirche****18 Uhr Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

22. Oktober | Donnerstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
 12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung
 13 – 14 Uhr Offene Kirche

Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

18 Uhr Ökumenisches Abendgebet

Unterkirche Johannes Neudeck Friedensbeauftragter der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens

20 Uhr Eröffnungskonzert der Festtage

Preiskategorie D Robert Schumann Missa sacra
 Mezzosopran Jana Reiner | Tenor Eric Stoklossa | Bass Sebastian Richter
 Chor der Frauenkirche
 ensemble frauenkirche
 Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

23. Oktober | Freitag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
 12 Uhr Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung
 13 – 18 Uhr Offene Kirche
 18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung
 19.30 Uhr Festvortrag »10 Jahre Leben in der Frauenkirche«

Eintritt frei »Die Bedeutung der wiedererrichteten Frauenkirche im Lichte ihrer Friedensbotschaft«
 Prof. Dr. Kurt Biedenkopf Ministerpräsident a.D. des Freistaates Sachsen,
 Ehrenkurator der Stiftung Frauenkirche Dresden

24. Oktober | Samstag

- 10 Uhr Familienvormittag »Unterm Himmelszelt der Innenkuppel«
 12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung
 13 – 14 Uhr Offene Kirche

Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

20 Uhr Festkonzert

*Preiskategorie S** Felix Mendelssohn Bartholdy Ein Sommernachtstraum - Ouvertüre
 Camille Saint-Saëns »La muse et le poete«
 Wolfgang Rihm Konzert für Violine, Violoncello und Orchester
 (Europäische Erstaufführung) | Robert Schumann Symphonie Nr. 2
 Violine Mira Wang | Violoncello Jan Vogler
 Orpheus Chamber Orchestra (New York)

*Veranstaltung der Dresdner Musikfestspiele in
 Kooperation mit der Stiftung Frauenkirche Dresden
 und der Friends of Dresden Music Foundation*



25. Oktober | Sonntag | Kirchweihfest

- 11 Uhr Festgottesdienst
 Landesbischof Dr. Carsten Rentzing
 Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt | Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
 Auszüge aus Johann Sebastian Bach

Kantate »Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren« BWV 137
 Sopran Christina Elbe | Alt Marlene Lichtenberg | Bass Georg Streuber
 Kammerchor der Frauenkirche | ensemble frauenkirche
 Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert
 Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer

12.30 Uhr Kirchweihnachmittag

Offene Kirche mit Orgelklängen sowie geistlichen und literarischen Impulsen
 Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer

13 Uhr | 16 Uhr Geistliche Festtagsmusik

Eintritt frei Johann Sebastian Bach

Kantate »Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren« BWV 137
 Sopran Christina Elbe | Alt Marlene Lichtenberg | Bass Georg Streuber
 Kammerchor der Frauenkirche | ensemble frauenkirche
 Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

18 Uhr Ökumenischer Festgottesdienst

The Right Revd. Christoph Cooksworth, The Bishop of Coventry
 Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt | Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann

19.30 – 21.30 Uhr Offene Kirche

26. Oktober | Montag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
 12 Uhr Orgelandacht mit Sonderthemenreihe zur Festdekade
 »Orgelklang – geistliche Besinnung – Bau und Botschaft der Frauenkirche«
 und anschließender zentraler Kirchenführung
 13 – 18 Uhr Offene Kirche
 18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung zum Sonderthema »Wiederaufbau«

Sonderführung zur »Königin der Instrumente« Besuch der Orgelempore*
 Sonderführung zu den acht Glocken mit Gang in die Glockenstuben*

Dank an die Bauleute des Wiederaufbaus und des Lebens in der
 Frauenkirche heute

27. Oktober | Dienstag

- 12 Uhr Orgelandacht mit Sonderthemenreihe zur Festdekade
 »Orgelklang – geistliche Besinnung – Bau und Botschaft der Frauenkirche«
 und anschließender zentraler Kirchenführung
 13 – 18 Uhr Offene Kirche
 18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung zum Sonderthema »Wiederaufbau«

Sonderführung zur »Königin der Instrumente« Besuch der Orgelempore*
 Sonderführung zu den acht Glocken mit Gang in die Glockenstuben*

28. Oktober | Mittwoch

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche**
12 Uhr Orgelndacht mit Sonderthemenreihe zur Festdekade
 »Orgelklang – geistliche Besinnung – Bau und Botschaft der Frauenkirche«
 und anschließender zentraler Kirchenführung
- 13 – 18 Uhr Offene Kirche**
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung zum Sonderthema »Wiederaufbau«
20 Uhr Dresdner Orgelzyklus
Preiskategorie J **Gemeinsame Orgelkonzertreihe der Dresdner Innenstadtkirchen**
 Kathedrale – Kreuzkirche – Frauenkirche
 Werke von **Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Maurice Duruflé, Max Reger und Samuel Kummer**
 Orgel Frauenkirchenorganist **Samuel Kummer**

Sonderführung zu den acht Glocken mit Gang in die Glockenstuben*

29. Oktober | Donnerstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche**
12 Uhr Orgelndacht mit Sonderthemenreihe zur Festdekade
 »Orgelklang – geistliche Besinnung – Bau und Botschaft der Frauenkirche«
 und anschließender zentraler Kirchenführung
- 13 – 14 Uhr Offene Kirche**

Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

- 18 Uhr Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche **Katholische Dekanatsjugend**
- 20 Uhr Festkonzert**
Preiskategorie D Werke von **Sergej Rachmaninow** (aus: Großes Abend- und Morgenlob) sowie
 Hymnen und Gesänge des traditionellen russisch-orthodoxen Kirchenjahres,
 Psalm-Vertonungen und Orgel improvisationen
Moskauer Cathedralchor | Leitung **Alexej Petrow**
 Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
Zu diesem Konzert begrüßt die Stiftung Frauenkirche Dresden auch Spenderinnen und Spender, die den Wiederaufbau und das Leben in der Frauenkirche fördern und gefördert haben.

Sonderführung zur »Königin der Instrumente« Besuch der Orgelempore*
Sonderführung zu den acht Glocken mit Gang in die Glockenstuben*

30. Oktober | Freitag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche**
12 Uhr Orgelndacht mit Sonderthemenreihe zur Festdekade
 »Orgelklang – geistliche Besinnung – Bau und Botschaft der Frauenkirche«
 und anschließender zentraler Kirchenführung

Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

- 18 Uhr Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung zum Sonderthema »Wiederaufbau«
19.30 Uhr Jugendveranstaltung »Peace to go«
 Internationales Suppenbuffet, Musik von **Sarah Brendel** und **Moritz Brümmer**
 und gemeinsame Zeit mit Spiel und Tanz
- 20 Uhr 2. Dresdner Orgelspaziergang**
Preiskategorie J **Auf den Spuren von Silbermann, Jehmlich und Kern:**
Die Orgeln der Innenstadtkirchen
im Rahmen des Dresdner Orgelzyklus, der gemeinsamen Orgelkonzertreihe der Dresdner Innenstadtkirchen Kathedrale – Kreuzkirche – Frauenkirche
- 20 Uhr Kreuzkirche**
 »Kreuzorganisten und Kreuzkantoren komponieren«
 Werke von **Christian Gottlob Höpner, Gustav Adolph Merkel** und **Oskar Wermann**
- 21.15 Uhr Kathedrale**
 »Musik am Dresdner Hof«
 Werke von **Matthias Weckmann, Hans Leo Hassler** und **Johann Gottlob Schneider**
- 22.30 Uhr Frauenkirche**
 »Musiker zu Gast und zu Hause«
 Werke von **Johann Sebastian Bach, Gottfried August Homilius, Carl August Fischer, Hans Fährmann** und **Hanns Ander-Donath**
 Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
 Kreuzorganist **Holger Gehring** | Domorganist **Johannes Trümpler**
- Sonderführung zu den acht Glocken mit Gang in die Glockenstuben***

31. Oktober | Samstag | Reformationstag

- 11 Uhr Festgottesdienst zum Reformationsfest** mit Erwachsenenaufgedächtnis
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt | **Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann**
Johann Sebastian Bach BWV 79 Kantate »Gott, der Herr, ist Sonn und Schild«
 Solisten | Projektchor | ensemble frauenkirche
 Orgel und Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
- 12.30 – 14 Uhr Offene Kirche**
- Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.*
- 20 Uhr Festkonzert: Luther2017 – 500 Jahre Reformation**
Preiskategorie C **Im Rahmen der Lutherdekade | Luther2017 – 500 Jahre Reformation**
Willi Vogl (*1961) »BIN FRIEDEN« – Oratorium nach Texten von Martin Luther
 und aktuellen Kommentaren für Gesangssolisten, Chor und Ensemble
 (Komposition im Auftrag der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche
 Dresden e.V. – Uraufführung)
Johann Sebastian Bach Kantate »Erhalt uns, Herr, bei Deinem Wort« BWV 126
 Choralbearbeitungen über **Gottfried August Homilius**
 »Nun freut euch, lieben Christen g'mein«
 Vertonungen **alter Meister** über »Verleih uns Frieden gnädiglich«
 Sopran **Romy Petrick** | Tenor **Patrick Grahl** | Bariton **Tobias Berndt**
Sächsisches Vocalensemble | **Solistenensemble Virtuosi Saxoniae**
Mitglieder des Blechbläserensembles Ludwig Güttler
 Orgel **Friedrich Kircheis** | Leitung **Ludwig Güttler**

**Die Teilnahme an den Sonderführungen ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich.*

1. November | 22. Sonntag nach Trinitatis

11 Uhr **Gottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
Chor der Frauenkirche a cappella
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer
Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

12.30 – 16.30 Uhr **Offene Kirche**

18 Uhr **Gottesdienst**
Schulpfarrerinnen Beate Damm Evangelisches Kreuzgymnasium Dresden
Predigtreihe »Behaust und unbehaust«
Predigt zu »In den Stürmen des Lebens«

19.30 – 21.30 Uhr **Offene Kirche**

2. November | Montag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

3. November | Dienstag

8.45 Uhr **Akzent » nächste Generation** Dresdner Schulkonzerte 
und 10.30 Uhr **Das musikalische Klassenzimmer**
Unterkirche Die Veranstaltung richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klasse 3
Geschlossene Veranstaltung

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

4. November | Mittwoch

8.45 Uhr **Akzent » nächste Generation** Dresdner Schulkonzerte 
und 10.30 Uhr **Das musikalische Klassenzimmer**
Unterkirche Die Veranstaltung richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klasse 3
Geschlossene Veranstaltung

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

5. November | Dienstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann

6. November | Freitag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelndacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

7. November | Samstag

12 Uhr **Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 16.30 Uhr **Offene Kirche**
20 Uhr **Dresdner Philharmonie zu Gast**
*Preiskategorie S** **Franz Schubert** Sinfonie h-Moll »Unvollendete«
José María Sánchez-Verdú Libro del frío (Buch der Kälte) – Uraufführung
Countertenor **Carlos Mena**
Dresdner Philharmonie
Leitung **Simone Young**

*Veranstaltung der Dresdner Philharmonie in Kooperation
mit der Stiftung Frauenkirche Dresden*



8. November | Drittlezter Sonntag im Kirchenjahr

11 Uhr **Gottesdienst** mit Taufen
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer

12.30 – 15 Uhr **Offene Kirche**
15 Uhr **Taufgottesdienst**
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann

16 – 16.30 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Gottesdienst**
Pfarrer Dr. Christoph Stolte
Direktor Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden e.V.
Predigtreihe »Grenzerfahrung«

9. – 11. November | Montag – Mittwoch

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung

12. November | Donnerstag

10 – 12 Uhr **Offene Kirche**
12 Uhr **Orgelndacht** mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr **Offene Kirche**
18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche Studentenmission Deutschland, Regionalgruppe Dresden

13. November | Freitag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
 12 Uhr Orgelndacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung
 13 – 18 Uhr Offene Kirche
 18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

14. November | Samstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
 12 Uhr Orgelndacht zum Gedenken an den 75. Jahrestag der Zerstörung von Coventry mit zentraler Kirchenführung
 13 – 14 Uhr Offene Kirche

Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

- 20 Uhr Über » die Vergänglichkeit
Preiskategorie D Gedenkonzert am 75. Jahrestag der Zerstörung von Coventry
 Wolfgang Amadeus Mozart Requiem KV 626
 Sopran Katarzyna Jagiello | Alt Rahel Haar
 Tenor Eric Stoklossa | Bass Tobias Berndt
 Kammerchor der Frauenkirche | ensemble frauenkirche
 Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

15. November | Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

- 11 Uhr Gottesdienst
 Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
 Auszüge aus Johann Sebastian Bach Kantate »Ich habe genug« BWV 82 u.a.
 Bass Andreas Scheibner | Solistenensemble Virtuosi Saxoniae
 Trompete und Leitung Ludwig Güttler | Orgel Friedrich Kircheis
- 12.30 – 13.30 Uhr Offene Kirche
- 15 Uhr Geistliche Sonntagsmusik
Preiskategorie G Johann Sebastian Bach Kantate »Ich habe genug« BWV 82 u.a.
 Bass Andreas Scheibner
 Solistenensemble Virtuosi Saxoniae
 Trompete und Leitung Ludwig Güttler
 Orgel Friedrich Kircheis
 Geistliches Wort Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
- 18 Uhr Anglikanischer Gottesdienst in englischer Sprache
 The Revd. Peter Hart
 Predigt zu »Living on the edge«

16. – 17. November | Montag – Dienstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
 12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
 13 – 18 Uhr Offene Kirche
 18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

18. November | Mittwoch | Buß- und Betttag

- 11 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
 Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
 Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer
- 15 Uhr Forum Frauenkirche
 Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert
In Kooperation mit dem Johann-Amos-Comenius-Club
- 18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung
- 20 Uhr Dresdner Orgelzyklus
Preiskategorie J Gemeinsame Orgelkonzertreihe der Dresdner Innenstadtkirchen
 Kathedrale – Kreuzkirche – Frauenkirche
 Werke von Joseph Gabriel Rheinberger, Karg-Elert, Camille Saint-Saëns und Arild Sandvold
 Orgel Olivier Eisenmann (Luzern, Schweiz)

19. November | Donnerstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
 12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
 13 – 14.30 Uhr Offene Kirche

Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

- 18 Uhr Ökumenisches Abendgebet
Unterkirche Elisabeth Naendorf Ökumenisches Informationszentrum Dresden e.V.

20. November | Freitag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
 12 Uhr Orgelndacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung
 13 – 18 Uhr Offene Kirche
 18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

21. November | Samstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
 12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung

Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

- 17 Uhr Konzertreihe Über » den Aufbruch
*Preiskategorie C** Giuseppe Verdi Requiem
 Solisten | MDR Rundfunkchor und MDR Sinfonieorchester
 Leitung Roberto Abbado

22. November | Sonntag | Ewigkeitssonntag

11 Uhr Gottesdienst
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer

12 – 16.30 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Gottesdienst
Stadtjugendpfarrer Georg Zimmermann Dresden
Predigtreihe »Grenzerfahrung«
Predigt zu »Die Grenzen sind am Ende«

23. November | Montag

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung

13 – 18 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

19.30 Uhr Andacht für Trauernde

Unterkirche Christlicher Hospizdienst e. V.

Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt

24. – 25. November | Dienstag – Mittwoch

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung

13 – 14.30 Uhr Offene Kirche

Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

26. November | Donnerstag

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung

13 – 18 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Ökumenisches Abendgebet

Unterkirche Dorothee Fleischhack Evangelische Frauenarbeit
»Zum Tag gegen Gewalt an Frauen«

27. November | Freitag

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelndacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung

Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

28. November | Samstag

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung

Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

18 Uhr Adventliche Festmusik aus Dresden

*Preiskategorie A** Das Programm und die Besetzung standen zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung noch nicht fest.
Bitte informieren Sie sich aktuell unter www.frauenkirche-dresden.de
Der Ticketverkauf beginnt voraussichtlich Ende September

Veranstaltung des ZDF in Zusammenarbeit
mit der Stiftung Frauenkirche Dresden.



unterstützt von **COMMERZBANK**

Sendung im ZDF am 1. Sonntag im Advent | 29. November | 18 Uhr

29. November | Sonntag | 1. Advent

11 Uhr Festgottesdienst

Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt

Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann

Auszüge aus **Johann Christian Bach** »Gloria«

Sopran Stephanie Hackhausen | Alt Rahel Haar

Tenor Eric Stoklossa | Bass Andreas Scheibner

Chor der Frauenkirche | Reußisches Kammerorchester

Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer

12.30– 13.30 Uhr Offene Kirche

15 Uhr Geistliche Sonntagsmusik

Preiskategorie F **Johann Christian Bach** »Gloria«

Sopran Stephanie Hackhausen | Alt Rahel Haar

Tenor Eric Stoklossa | Bass Andreas Scheibner

Chor der Frauenkirche | Reußisches Kammerorchester

Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

Geistliches Wort Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann

18 Uhr Gottesdienst

Pfarrer Holger Milkau Kreuzkirche Dresden

21 Uhr Orgelnachtsmusik bei Kerzenschein

Preiskategorie E Werke von **Heinrich Scheidemann, Johann Sebastian Bach, Sigfrid Karg-Elert und Samuel Kummer**

Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer

Geistliches Wort, Gebet, Segen **Dr. Anja Häse** Stiftung Frauenkirche Dresden

30. November | Montag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung
20 Uhr **BACHzyklus XIX »Nun komm, der Heiden Heiland«**
Preiskategorie G **Johann Sebastian Bach** Concerto d-Moll BWV 596 (nach Antonio Vivaldi)
Triosonate Nr. 1 Es-Dur BWV 525 | Fuga sopra il Magnificat BWV 733
Schülerchoräle
Orgel Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

1. Dezember | Dienstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

2. Dezember | Mittwoch

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 18 Uhr Offene Kirche
18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung
19.30 Uhr »Donnerstagsforum«
Unterkirche **Die Kunstsammlungen des Heinrich Graf von Brühl – eine Spurensuche**
Eintritt frei **Dr. Ute-Christina Koch**, Dresden
Veranstaltung der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V.

3. Dezember | Donnerstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 14.30 Uhr Offene Kirche

Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

- 18 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
Unterkirche **Studenten der Evangelische Hochschule Moritzburg**
20 Uhr **Adventliches Konzert | Akzent » Bläsermusik virtuos**
Preiskategorie C **Antonio Torelli** Sinfonia und Concerto grosso »Weihnachtskonzert«
Tomaso Albinoni Konzert in d-Moll
Antonio Vivaldi »Der Winter« aus »Die vier Jahreszeiten«
Georg Philipp Telemann Orchester-Suite
Johann Sebastian Bach Konzert für Trompete D-Dur
Trompete **Tine Thing Helseth** | **Dresdner Kapellsolisten**
Leitung **Helmut Branny**

4. Dezember | Freitag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit **Versöhnungsliturgie aus Coventry** und zentraler Kirchenführung

Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

- 18 Uhr **Abendandacht** mit zentraler Kirchenführung
19.30 Uhr **Johann Sebastian Bach** Weihnachtsoratorium BWV 248 Kantaten I–VI
Preiskategorie B Sopran **Ute Selbig** | Alt **Britta Schwarz**
Tenor **Markus Schäfer** | Bass **Klaus Mertens**
Kammerchor der Frauenkirche | **ensemble frauenkirche**
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**

5. Dezember | Samstag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 16.30 Uhr Offene Kirche
19.30 Uhr **Johann Sebastian Bach** Weihnachtsoratorium BWV 248 Kantaten I–VI
Preiskategorie B Sopran **Ute Selbig** | Alt **Britta Schwarz**
Tenor **Markus Schäfer** | Bass **Klaus Mertens**
Kammerchor der Frauenkirche | **ensemble frauenkirche**
Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**

6. Dezember | Sonntag | 2. Advent

- 11 Uhr **Gottesdienst** mit Taufen
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
Consortium Cantorum Feuchtwangen
Leitung **Michael Routschka**
Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**
- 12.30 – 16.30 Uhr **Offene Kirche mit gestalteter Besichtigung in Wort und Musik**
»Macht hoch die Tür, die Tor macht weit«
- 18 Uhr **The Nine Lessons of Christmas** *in englischer Sprache*
The Right Revd. Robert Innes, The Bishop of Europe
The Embassy Singers | Leitung **Andrew Sims**
- 21 Uhr **Orgelnachtmusik bei Kerzenschein**
Preiskategorie E Werke von **Johann Sebastian Bach**, **Gustav Merkel** und **Klaus Untch**
Orgel **Peter Kleinert (Frauenstein)**
Geistliches Wort, Gebet, Segen **Sylvia Karthäuser Stiftung Frauenkirche Dresden**

7. Dezember | Montag

- 10 – 12 Uhr Offene Kirche
12 Uhr Orgelndacht mit zentraler Kirchenführung
13 – 15.30 Uhr Offene Kirche

Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

20 Uhr Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium BWV 248 Kantaten I–III

Preiskategorie C Sopran **Ute Selbig** | Alt **Britta Schwarz**
Tenor **Markus Schäfer** | Bass **Klaus Mertens**
Kammerchor der Frauenkirche | ensemble frauenkirche
Leitung Frauenkirchenkantor **Matthias Grünert**

8. Dezember | Dienstag

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung

13 – 15.30 Uhr Offene Kirche

Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

20 Uhr Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium BWV 248 Kantaten IV–VI

Preiskategorie C Sopran **Ute Selbig** | Alt **Britta Schwarz**
Tenor **Markus Schäfer** | Bass **Klaus Mertens**
Kammerchor der Frauenkirche | ensemble frauenkirche
Leitung Frauenkirchenkantor **Matthias Grünert**

9. Dezember | Mittwoch

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung

13 – 14.30 Uhr Offene Kirche

Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

20 Uhr Adventliches Konzert | Über » die Freude

Preiskategorie D **Traditionelle Advents- und Weihnachtsmusik treffen Werke und Improvisationen der Gegenwart**
Windsbacher Knabenchor
Modern Slide Posaunen-Quartett
Leitung **Martin Lehmann**

10. Dezember | Donnerstag

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung

13 – 14 Uhr Offene Kirche

Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

18 Uhr Ökumenisches Abendgebet

Unterkirche **Studentenmission Deutschland**, Regionalgruppe Dresden

20 Uhr Adventliches Konzert | Kontext » Kontrast

Preiskategorie C **Francesco Manfredini** Concerto grosso «Weihnachtskonzert»
Johann Sebastian Bach Brandenburgisches Konzert Nr. 5 BWV 1050
Antonio Vivaldi Concerto grosso «fatto per la notte di natale»
Peteris Vasks musica adventus
Philharmonisches Kammerorchester
Leitung **Wolfgang Hentrich**

11. Dezember | Freitag

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus Coventry und zentraler Kirchenführung

Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

16 Uhr Werkstattkonzert

Preiskategorie E** **»Weihnachtsoratorium für junge Leute«**
Sopran **Barbara Christina Steude** | Alt **Annekathrin Laabs**
Tenor **Patrick Grahl** | Bass **Clemens Heidrich**
Sächsisches Vocalensemble
Virtuosi Saxoniae
Musikalische Leitung und Moderation **Ludwig Güttler**

Dresdner Schulkonzerte 

Das Konzert richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassen
8 bis 12 (Erwachsene nur als Begleitpersonen)

Gefördert von der
KULTURSTIFTUNG DRESDEN 
der Dresdner Bank

18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

20 Uhr Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium BWV 248 Kantaten I, II und VI

Preiskategorie B **Johann Sebastian Bach** Kantate »Selig ist der Mann« BWV 57
Sopran **Barbara Christina Steude** | Alt **Annekathrin Laabs**
Tenor **Patrick Grahl** | Bass **Clemens Heidrich**
Sächsisches Vocalensemble
Virtuosi Saxoniae
Leitung **Ludwig Güttler**

12. Dezember | Samstag

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung

13 – 15.30 Uhr Offene Kirche

Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

19 Uhr Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium BWV 248 Kantaten I, II und VI

Preiskategorie B **Johann Sebastian Bach** Kantate »Selig ist der Mann« BWV 57

Sopran **Barbara Christina Steude** | Alt **Annekathrin Laabs**

Tenor **Patrick Grahl** | Bass **Clemens Heidrich**

Sächsisches Vocalesemble

Virtuosi Saxoniae

Leitung **Ludwig Güttler**

13. Dezember | Sonntag | 3. Advent

11 Uhr Gottesdienst

Frauenkirchenpfarrer **Sebastian Feydt**

Auszüge aus **Joseph Haydn** Theresienmesse Hob XXII:12

Sopran **Christina Elbe** | Alt **Klaudia Zeiner**

Tenor **Michael Schaffrath** | Bass **Stephan Heinemann**

Kammerchor der Frauenkirche | ensemble frauenkirche

Leitung Frauenkirchenkantor **Matthias Grünert**

Orgel Frauenkirchenorganist **Samuel Kummer**

12.30 – 13.30 Uhr Offene Kirche

15 Uhr Geistliche Sonntagsmusik

Preiskategorie B Auszüge aus **Joseph Haydn** Theresienmesse Hob XXII:12

Sopran **Christina Elbe** | Alt **Klaudia Zeiner**

Tenor **Michael Schaffrath** | Bass **Stephan Heinemann**

Kammerchor der Frauenkirche | ensemble frauenkirche

Leitung Frauenkirchenkantor **Matthias Grünert**

Geistliches Wort, Gebet, Segen Frauenkirchenpfarrer **Sebastian Feydt**

18 Uhr Gottesdienst

Superintendent **Christian Behr** Kirchenbezirk Dresden Mitte

21 Uhr Orgelnachtmusik bei Kerzenschein

Preiskategorie E Werke von **Johann Sebastian Bach**, **Felix Mendelssohn-Bartholdy** und

César Franck

Orgel Frauenkirchenkantor **Matthias Grünert**

Geistliches Wort, Gebet, Segen Frauenkirchenpfarrer **Sebastian Feydt**

14. – 15. Dezember | Montag – Dienstag

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung

13 – 18 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

16. Dezember | Mittwoch

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung →

13 – 18 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

21 Uhr Adventliches Konzert | Akzent » Bläsermusik virtuos

Preiskategorie D »Gloria in excelsis Deo«

Traditionelle Kompositionen zu Advent und Weihnacht von

Johann Sebastian Bach, **Arcangelo Corelli**, **Antonio Vivaldi**

und **Georg Friedrich Händel** sowie Orgelimprovisationen

Harmonic Brass | Orgel Frauenkirchenorganist **Samuel Kummer**

17. Dezember | Donnerstag

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung

13 – 17.30 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Ökumenisches Abendgebet

Unterkirche Evangelische Studierendengemeinde Dresden

20 Uhr Adventliches Konzert | Über » die Verheißung

Preiskategorie D »Nun komm, der Heiden Heiland«

Werke von **Jacobus Gallus**, **Michael Praetorius**, **Johann Eccard** u.a.

Vokalensemble amarcord | Tenor **Wolfram Lattke** | **Robert Pohlers**

Bariton **Frank Ozimek** | Bass **Daniel Knauff** | **Holger Krause**

18. Dezember | Freitag

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelandacht mit Versöhnungsliturgie aus **Coventry** und zentraler Kirchenführung

13 – 14 Uhr Offene Kirche

Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

20 Uhr Adventliches Konzert | Akzent » Bläsermusik virtuos

Preiskategorie C* **Arcangelo Corelli** Concerto Grosso »Weihnachtskonzert«

Flötenkonzerte von **Georg Philipp Telemann** und **Antonio Vivaldi**

Johann Sebastian Bach Ouvertüre und Brandenburgische Konzerte

Flöte **Maurice Steger**

Barockorchester **Cappella Gabetta** auf historischen Instrumenten

Leitung **Andres Gabetta**

19. Dezember | Samstag

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung

13 – 14 Uhr Offene Kirche

Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis. →

19 Uhr Adventliches Konzert | Kontext » Kontrast

Preiskategorie C **Romantische Chormusik und Orgelwerke**
MDR Kinderchor und MDR Rundfunkchor
Leitung Philipp Ahmann



20. Dezember | Sonntag | 4. Advent

11 Uhr Gottesdienst

Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
Weihnachten im Dresden der Renaissance
Werke von Michael Praetorius, Heinrich Schütz u.a.
Solisten | collegium vocale der Frauenkirche | Instrumenta Musica
Orgel und Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

12 – 13.30 Uhr Offene Kirche

15 Uhr Geistliche Sonntagsmusik

Preiskategorie E **Weihnachten im Dresden der Renaissance**
Werke von Michael Praetorius, Heinrich Schütz u.a.
Solisten | collegium vocale der Frauenkirche
Instrumenta Musica
Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert
Geistliches Wort Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann

18 Uhr Gottesdienst

Oberkirchenrat Christoph Seele

21 Uhr Orgelnachtmusik bei Kerzenschein

Werke von Matthias Weckmann, Johann Sebastian Bach, Max Reger
und Samuel Kummer
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer
Geistliches Wort, Gebet, Segen Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann

21. Dezember | Montag

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung

13 – 18 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

22. Dezember | Dienstag

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung

13 – 18 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

20 Uhr Adventsliedersingen des Chores der Frauenkirche

Preiskategorie K **Motetten und Liedsätze zur Advents- und Weihnachtszeit**
Chor der Frauenkirche
Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer
Geistliches Wort Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt

23. Dezember | Mittwoch

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung

13 – 16.30 Uhr Offene Kirche

17 Uhr 22. Weihnachtliche Vesper vor der Frauenkirche

Landesbischof Dr. Carsten Rentzing
Ministerpräsident Stanislav Tillich
Superintendent Christian Behr Kirchenbezirk Dresden Mitte
Oberbürgermeister Dirk Hilbert
Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
Solisten | Kammerchor der Frauenkirche
Blechbläserensemble Ludwig Güttler
Vereinigte Posaunenchöre der Sächsischen Posaunenmission e. V.
Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert
Musikalische Gesamtleitung Ludwig Güttler

*Veranstaltung der Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche Dresden e. V.
in Kooperation mit der Stiftung Frauenkirche Dresden*

19 Uhr Adventsliedersingen des Chores der Frauenkirche

Preiskategorie K **Motetten und Liedsätze zur Advents- und Weihnachtszeit**
Chor der Frauenkirche
Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer
Geistliches Wort Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann

24. Dezember | Donnerstag | Heiliger Abend

10 – 12 Uhr Offene Kirche

14 Uhr Christvesper

Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
Chor der Frauenkirche
Leitung Matthias Grünert
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer

16 Uhr Christvesper

Landesbischof Dr. Carsten Rentzing
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium
Kantate I »Jauchzet frohlocket« BWV 248
Solisten
ensemble frauenkirche
Sängerinnen und Sänger des Chores der Frauenkirche
Musikalische Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert
Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer

22 Uhr Christnacht

Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt
Sopran Romy Petrick | Harfe Aline Khouri

25. Dezember | Freitag | 1. Weihnachtstag

11 Uhr Festgottesdienst

Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann

Johann Sebastian Bach Weihnachtsoratorium BWV 248

Kantate II »Und es waren Hirten in derselben Gegend«

Solisten

ensemble frauenkirche

Sängerinnen und Sänger des Chores der Frauenkirche

Musikalische Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer

12.30 – 16.30 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Gottesdienst

Oberlandeskirchenrat i.R. Dr. Cristoph Münchnow

21 Uhr BACHzyklus Abschlusskonzert XX »Gelobet seist du, Jesu Christ«

Preiskategorie F **Johann Sebastian Bach** Kantate »Gelobet seist du, Jesu Christ« BWV 91

einige canonische Veränderungen über »Vom Himmel hoch« BWV 769

Toccat und Fuge F-Dur BWV 540

Solisten

ensemble frauenkirche

Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer

26. Dezember | Samstag | 2. Weihnachtstag

11 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt

Harfe Magdalena Schmutzler | Orgel Frauenkirchenorganist Samuel Kummer

13 – 14.30 Uhr Offene Kirche

16 Uhr Geistliche Festtagsmusik

Preiskategorie F **Camille Saint-Saëns** Weihnachtsoratorium

Sopran Jana Reiner | Mezzosopran Elisabeth Holmer | Alt Rahel Haar

Tenor Albrecht Sack | Bass Sebastian Richter

Chor der Frauenkirche

ensemble frauenkirche

Leitung Frauenkirchenkantor Matthias Grünert

Geistliches Wort Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt

27. Dezember | 1. Sonntag nach dem Weihnachtsfest

11 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann

Orgel Jacobus Gladziwa

12.30 – 16.30 Uhr Offene Kirche

18 Uhr Gottesdienst

Pfarrer Joachim Zirkler

Studienleiter am Zentrum des Lutherischen Weltbundes (Wittenberg)

28. Dezember | Montag

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung

13 – 15 Uhr Offene Kirche

Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

20 Uhr Dresdner Bläserweihnacht

Preiskategorie C **Neues Programm virtuoser Blechbläsermusik aus vier Jahrhunderten und alte Weihnachtslieder**

Blechbläserensemble Ludwig Güttler

Trompete und Leitung Ludwig Güttler

29. – 30. Dezember | Dienstag – Mittwoch

10 – 12 Uhr Offene Kirche

12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung

13 – 15.30 Uhr Offene Kirche

Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

18 Uhr Abendandacht mit zentraler Kirchenführung

31. Dezember | Donnerstag | Altjahresabend

12 Uhr Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung

Aufgrund von Proben und Konzertvorbereitungen ist die Frauenkirche am verbleibenden Nachmittag nicht geöffnet. Wir bitten um Verständnis.

18 Uhr Gottesdienst zum Altjahresabend mit Heiligem Abendmahl

Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt

23 Uhr Andacht zum Jahreswechsel

Frauenkirchenpfarrer Sebastian Feydt

1. Januar | Freitag | Neujahr

10.15 Uhr Neujahrsgottesdienst mit Übertragung durch das ZDF
Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm Ratsvorsitzender der
 Evangelischen Kirche in Deutschland
Frauenkirchenpfarrer Holger Treutmann
 Auszüge aus **Johann Sebastian Bach** »Magnificat«
Solisten
Kammerchor der Frauenkirche
ensemble frauenkirche
 Leitung **Frauenkirchenkantor Matthias Grünert**
 Trompete **Roderick MacDonald**
 Orgel **Frauenkirchenorganist Samuel Kummer**

Live-Übertragung im 

18 Uhr Andacht

Unterkirche

20.30 Uhr Neujahrskonzert

Preiskategorie B **Georg Friedrich Händel** »Der Messias«

Oratorium in englischer Sprache

Sopran **Romy Petrick** | Altus **David Allsopp**

Tenor **Georg Poplutz** | Bass **Christian Immler**

Hallenser Madrigalisten

Virtuosi Saxoniae

Leitung **Ludwig Güttler**

Der Veranstaltungskalender nimmt die entsprechenden Farben des Kirchenjahres auf. Der Passions- und Fastenzeit sowie dem Advent und dem Buß- und Betttag ist in Vorbereitung auf hohe Festtage die Farbe der Buße – VIOLETT – zugeordnet. WEISS, die Farbe des Lichts, ist bei Christusfesten wie Ostern und Weihnachten zu sehen. GRÜN, die Farbe der aufgehenden Saat, steht für die Epiphania-, Vorfaste- und Trinitatiszeit. Karfreitag und Karsamstag sind mit der Trauerfarbe SCHWARZ verbunden. ROT, die Farbe des Heiligen Geistes, wird zu Pfingsten, dem Reformationsfest und beim Kirchweihfest aufgegriffen.

Service

Stiftung Frauenkirche Dresden

Georg-Treu-Platz 3 | 01067 Dresden
 Telefon 03 51.6 56 06-100 | Telefax 0351.65606-112
 stiftung@frauenkirche-dresden.de
 www.frauenkirche-dresden.de

Pfarrbüro

Telefon 03 51.6 56 06-510 | Telefax 03 51.6 56 06-520
 pfarrbuero@frauenkirche-dresden.de

Spenderbetreuung

Telefon 03 51.6 56 06-225 | Telefax 03 51.6 56 06-211
 spenden@frauenkirche-dresden.de
 Spendenkonto:
 Commerzbank AG
 IBAN: DE 60 8508 0000 0459 4885 00
 BIC: DRES DE FF 850

Besucherdienst und Ticketservice

Georg-Treu-Platz 3 (1. Etage) | 01067 Dresden
 Montag–Freitag 9–18 Uhr, Samstag 9–15 Uhr

Tickets & Führungen

Telefon 03 51.6 56 06-100 | Telefax 03 51.6 56 06-108
 ticket@frauenkirche-dresden.de
 fuehrungen@frauenkirche-dresden.de

Abendkasse

Frauenkirche, Eingang D | mindestens 1 Stunde
 vor Veranstaltungsbeginn

Vorverkaufsstellen

Dresden Information an der Frauenkirche
 Treffpunkte der Sächsischen Zeitung
 SZ-Ticket-Hotline: 03 51.84 04 2002
 CTS-Verkaufsstellen bundesweit
 Ticket-Hotline: 0 18 05.74 00 74

(14 Ct. pro Minute aus dem deutschen Festnetz) Preise an den
 Eventim-Vorverkaufsstellen zuzüglich weiterer Verkaufsgebühren,
 keine Ermäßigung.



Preisgruppe	1	2	3	4
Preiskategorie A	98 €	74 €	53 €	19 €
Preiskategorie B	74 €	54 €	29 €	14 €
Preiskategorie C	59 €	44 €	27 €	13 €
Preiskategorie D	44 €	34 €	24 €	12 €
Preiskategorie E	19 €	16 €	13 €	10 €
Preiskategorie F	16 €	16 €	12 €	12 €
Preiskategorie G	12 €			
Preiskategorie H	10 €			
Preiskategorie J	8 €			
Preiskategorie K	5 €			
Preiskategorie L	8 € Erwachsene			
	4 € für Kinder bis 14 Jahre			
Preiskategorie M	5 € ausschließlich für Schülerinnen und Schüler			

* geänderter Sitzplan wegen Orchesterpodest vor der Chorbalkustrade

Preise einschließlich der Verkaufsgebühr der Stiftung Frauenkirche Dresden. Bei Veranstaltungen der Stiftung Frauenkirche Dresden gelten deren Allgemeine Geschäftsbedingungen, die in den Vorverkaufsstellen der Stiftung Frauenkirche Dresden ausliegen und im Internet unter www.frauenkirche-dresden.de veröffentlicht sind.

Preiskategorie S

Bei diesen Konzerten ist nicht die Stiftung Frauenkirche Dresden der Veranstalter. Bitte informieren Sie sich bei den angegebenen Veranstaltern nach den Eintrittspreisen.

Dresdner Philharmonie: Tel. 03 51.486 68 66

Sächsische Staatsoper Dresden: Tel. 03 51.491 17 05

Ermäßigungen

50% Ermäßigung in den Preiskategorien A bis H gegen Nachweis der Ermäßigungsberechtigung für junge Leute bis 27 Jahre, Studenten, Dresden-Pass-Inhaber, Schwerstbehinderte ab 80% (GdB) und eine Begleitperson (auf den dazu vorgesehenen Plätzen)

Gutscheine

Verschenken Sie musikalische Erlebnisse in der Frauenkirche! Gutscheine für Konzerttickets sind



Frauenkirche auf einen Blick

Gottesdienst

Alle Besucher sind herzlich eingeladen, in einer offenen Gemeinde den Gottesdienst zu feiern. **Sonn- und Feiertag 11 Uhr mit vokaler und 18 Uhr mit instrumentaler Kirchenmusik, einmal im Monat um 18 Uhr anglikanischer Gottesdienst in englischer Sprache**

Orgelandacht mit zentraler Kirchenführung

Die Mittags- und Abendandacht lädt ein, bei Musik und Wort zur Ruhe zu kommen. Im Anschluss erläutert ein Kirchenführer von der Kanzel aus Geschichte, Architektur und Ikonographie der Kirche. In der Andacht am Freitagmittag wird das Versöhnungsgebet aus Coventry gesprochen.

Montag–Samstag 12 Uhr

Montag–Mittwoch sowie Freitag 18 Uhr

Ökumenisches Abendgebet

Gruppen der Dresdner Kirchen gestalten die ökumenischen Abendgebete.

Donnerstag 18 Uhr | in der Unterkirche

Seelsorge

Wer in der Frauenkirche ein vertrauliches Gespräch führen möchte, kann dazu Mitarbeitende der Seelsorge im Kirchoraum ansprechen.

Montag–Samstag i. d. R. 14–16 Uhr während der Zeiten »Offene Kirche«

Trauung und Taufe

An ausgewählten Terminen finden Trauungen in der Regel samstags, Kindstauen sonntags statt. Anfragen nimmt das Pfarrbüro entgegen.

www.frauenkirche-dresden.de/gottesdienste

Kirchenführung

Führungen auf den Emporen sind tagesaktuell vor Ort zu erfragen. Während der Zeiten »Offene Kirche« stehen ehrenamtliche Kirchenführer als Gastgeber im Kirchoraum bereit. Audioguides sind in sechs Sprachen erhältlich:



Offene Kirche

Während der Zeiten »Offene Kirche« sind die Besucher eingeladen, den Hauptraum und die Unterkirche zu erkunden.

Montag–Freitag i. d. R. 10–12 Uhr und 13–18 Uhr
Einschränkungen durch Proben möglich, am Wochenende wechselnde Zeiten

Filmvorführung

»Faszination Frauenkirche« Film über die Architektur, Geschichte und das heutige Leben in der Frauenkirche Dauer ca. 20 min, im Untergeschoss der Frauenkirche während der Zeiten »Offene Kirche«

Ausstellung

Ausstellungsraum zur Würdigung der Spender, Förderer und Gestalter von Wiederaufbau und Erhaltung
im Untergeschoss der Frauenkirche während der Zeiten »Offene Kirche«

Musik

Weltweit gefragte Ensembles und Chöre sowie das ensemble frauenkirche und die Chöre der Frauenkirche sind zu erleben.

Konzerte Samstag 20 Uhr

Geistliche Sonntagsmusik 14-tägig 15 Uhr

Orgelmittwoch 20 Uhr im Wechsel mit Kreuzkirche und Kathedrale

Bachzyklus an 10 Abenden pro Jahr

Literarische Orgelnacht bei Kerzenschein im Juni

Orgelnachtsmusik bei Kerzenschein im Advent

Kuppelaufstieg

Auf der 67 m hohen Aussichtsplattform der Frauenkirche erwartet die Besucher ein Panoramablick über die Stadt Dresden und deren Umgebung.

November bis Februar

Montag–Samstag 10–16 Uhr

Sonntag 12.30–16 Uhr

März bis Oktober

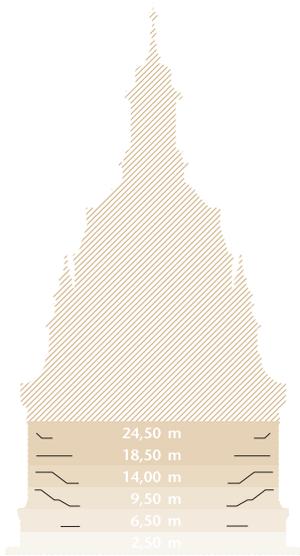
Montag–Samstag 10–18 Uhr

Sonntag 12.30–18 Uhr

Bitte beachten Sie die Zugangsvoraussetzungen!



Weihnachtsoratorium 2011



- Preisgruppe 1
- Preisgruppe 2
- Preisgruppe 3
- Preisgruppe 4

- 4. Empore
- 3. Empore
- 2. Empore
- 1. Empore
- Betstübengeschoss
- Kirchenschiff

Impressum

Herausgeber

Stiftung Frauenkirche Dresden | Georg-Treu-Platz 3 | 01067 Dresden
 stiftung@frauenkirche-dresden.de | www.frauenkirche-dresden.de

Geschäftsführung

Pfarrer Sebastian Feydt

Dipl. rer. pol. Christine Gräfin von Kageneck

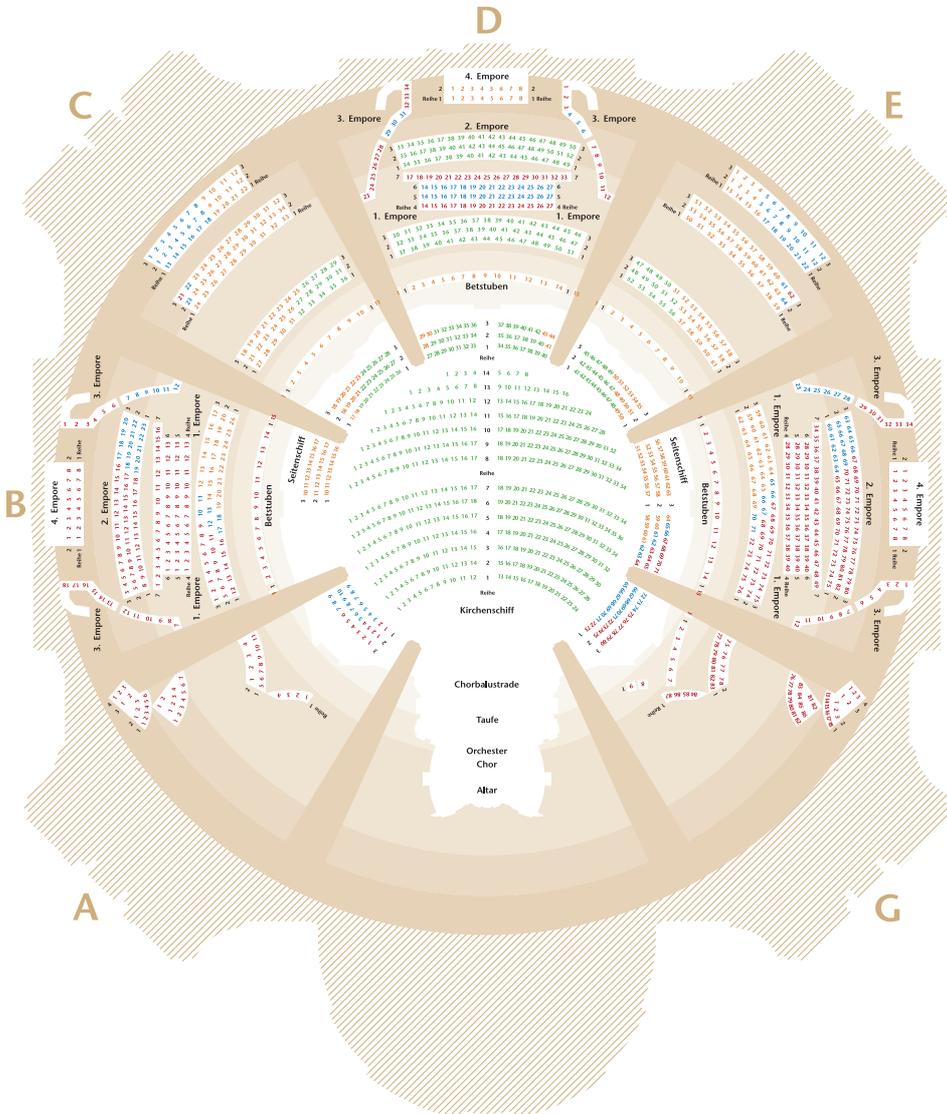
Pfarrer Holger Treutmann

Redaktion Linda Lederhus

Grafisches Konzept | Umsetzung THORN werbeagentur Leipzig

Abbildungen Guido Bergmann, Renate Beutel, Felix Broede, Jan Gutzeit, Holm Helis, Ralf Hirschberger, Grit Jandura, Oliver Killig, Achim Melde, Ulrich von Poblotzki (Flickr.com), Hans Joachim Rickel, Jörg Schöner, Silke Schwarz, vintagedept (Flickr.com), Jan Woitas

Die Frauenkirche ist ein historisches Gebäude.
 Aufgrund der Architektur sind die Plätze der Preisgruppe 4 ggf. sichteingeschränkt.





Ihre Spende hilft die Frauenkirche zu bewahren

Frieden, Versöhnung und Toleranz zwischen den Völkern und Religionen: Dieses Ziel der Arbeit an der Frauenkirche sowie die langfristige bauliche Erhaltung des Gotteshauses erfordern ein neues, großes Engagement. Mit Ihrer Spende helfen Sie, die Ziele der Arbeit an der Frauenkirche umzusetzen. Daher bitten wir alle Spender und Förderer herzlich, ihr vorbildliches Engagement zu erneuern und fortzusetzen. Ebenso sprechen wir neue Freunde der Frauenkirche an: Unterstützen Sie unsere Arbeit!

Jochen Bohl
Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens
Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Frauenkirche Dresden

Joachim Hoof
Vorsitzender des Stiftungsrates
der Stiftung Frauenkirche Dresden

Unser Dankeschön für Ihre Spende

Adoptieren Sie symbolisch einen beim Wiederaufbau verwendeten Stein (ab 300 €) oder einen Sitzplatz (ab 2.500 €) in einer Kirchenbank! Ausführliche Informationen finden Sie auf Seite 26-27 dieser Broschüre und im Internet unter: www.frauenkirche-dresden.de/spenden sowie über die Spenderbetreuung der Stiftung Frauenkirche Dresden

Stiftung Frauenkirche Dresden | Spenderbetreuung

Telefon: 03 51.65606-225

spenden@frauenkirche-dresden.de

Spendenkonto Stiftung Frauenkirche Dresden

Commerzbank AG

IBAN: DE 60 8508 0000 0459 4885 00

BIC: DRES DE FF 850